



GESCHÄFTSBERICHT 2020

[BTV.DE](https://www.btv.de)



[VORTEIL-BAYERN.DE](https://www.vorteil-bayern.de)

INHALT

EDITORIAL	
Im Team erfolgreich	3
TOP-THEMA CORONA	
Die Wucht der Pandemie	5
GESCHÄFTSBEREICHE	
GB 1 Zentrale Organisation und Services	
Die Weichen sind gestellt	8
GB 2 Planung, Haushalt und Finanzen	
Die wirtschaftliche Zukunft im Blick	10
Kassenprüfer entlasten Verband	11
Bilanz zum 31.12.2019	12
Erfolgsrechnung 2019	14
GB 3 Vereinsberatung, Ausbildung und Entwicklung	
Krisenzeit bestens genutzt	16
Trainerausbildung im BTV wird digital	18
Bildergalerie	
Mehr Raum für Höchstleistung	20
GB 4 Talentförderung und Leistungssport	
Harte Arbeit, die sich auszahlt	22
GB 5 Sport	
Chronologie des Außergewöhnlichen	24
GB 6 Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	
Breit aufgestellte Kommunikation	27
VERBANDSRECHTSKOMMISSION	
Intensive rechtliche Beratung	28
AUS DEN BEZIRKEN	
Berichte der Bezirksvorsitzenden	29
ABSCHIED	
Der BTV trauert um ...	36
WIRTSCHAFTLICHE BETEILIGUNGEN	
BTV Betriebs-GmbH	37
BTV Marketing, Sport & Service GmbH	38
PARTNER	39

Verantwortlich für dieses Heft:

Bayerischer Tennis-Verband e.V. | Im Loh 1 | 82041 Oberhaching
 Tel. 089 628179-0 | Fax 089 628179-29 | www.btv.de | info@btv.de

Redaktion: Achim Fessler • Layout: Indigo Design Group | Manfred Dunst • Fotos: BTV | Patrik Graf (Brückner Architekten) | Juergen Hasenkopf



BTV-Präsidium – von links: Vizepräsident Dr. Peter Aurnhammer (Talentförderung und Leistungssport), Vizepräsident Bernd Walthner (Planung, Haushalt und Finanzen), Präsident Helmut Schmidbauer und Vizepräsident Christian Wenning (Sport)

IM TEAM ERFOLGREICH

Drei extreme, überaus seltene Ereignisse haben den Bayerischen Tennis-Verband im Jahr 2020 geprägt: Zum einen die Corona-Pandemie, die quasi über Nacht auch den Tennissport in Bayern heimgesucht hat. Zum anderen die Erweiterung der TennisBase Oberhaching mit dem Umzug der Geschäftsstelle mitten in der Hochphase des Lockdowns. Und schließlich die Vorbereitung einer umfassenden Strukturreform, die den größten Landesverband innerhalb des Deutschen Tennis Bundes in eine erfolgreiche Zukunft führen soll.

Wir gehen in diesem Geschäftsbericht detailliert auf die Auswirkungen des Corona-Virus ein. Selbstverständlich erhalten auch die neue BTV-Verbandszentrale und die Reformpläne den ihnen gebührenden Raum. Aber der BTV und die bayerische Tennislandschaft sind so breit gefächert, dass es noch weit mehr wichtige Themen gibt, die in dieser mittlerweile dritten Ausgabe des BTV-Geschäftsberichts ausführlich vorgestellt werden. Dabei darf natürlich auch der kritische Blick auf den Bereich »Haushalt und Finanzen« nicht fehlen.

KEIN VEREINSLEBEN OHNE EHRENAMT

Es ist mir ein Anliegen, im Editorial ein paar Dinge besonders hervorzuheben. Aktuell sind über 13.000 ehrenamtliche Funktionäre in den Schlüsselpositionen der BTV-Mitgliedsvereine aktiv. Dazu kommen etwa 13.800 Mannschaftsführer, zahlreiche ehrenamtliche Platzwarte, Übungsleiter und Helfer, die keine feste Funktion im Verein haben, aber diesen stets tatkräftig unterstützen. Fast 46 Prozent aller Vereine des BTV kommen ohne eine einzige bezahlte Arbeitskraft aus. Auch wenn es mit der

Lobby zur Ausübung eines Ehrenamtes in der Öffentlichkeit nicht zum Besten gestellt ist, besteht in den Tennisvereinen doch eine hohe Bereitschaft, eine solche Tätigkeit auszuüben. Vor allem für die Mitarbeit in Projektgruppen über einen begrenzten Zeitraum sind Mitglieder sehr offen.

Die Zahl der Ehrenamtlichen darf aber nicht darüber hinweg täuschen, dass noch viel mehr »Manpower«, verstärkt durch hauptamtliche Tätige gebraucht werden, um das Vereinsleben am Leben zu halten.

Für das kommende Jahr wünsche ich den Mitgliedsvereinen und -abteilungen sowie ihren Funktionsträgern alles Gute und hoffe, dass sie trotz hier und da leerer werdenden Kassen mit dem gleichen Elan ihre Vereine weiterführen werden. Ohne die Generationen ehrenamtlicher Funktionäre und Helfer, die das Vereinsleben mit ihrer selbstlosen Arbeit organisieren und ständig am Leben halten, hätte der Tennissport seine große Bedeutung nie erreichen können. Ein Blick nach vorne zeigt aber auch, dass die Vereinsverantwortlichen neben dem Engagement von bezahlten Kräften die Jugend viel früher in verantwortliche Positionen einbauen müssen, wenn ihre Vereine den Anforderungen der Zukunft gewachsen sein wollen. Die Jugend steht bereit, Verantwortung zu übernehmen, nur, sie will gerufen werden und ebenbürtiger Partner sein. Besonders freuen würde ich mich darüber hinaus, wenn noch mehr Frauen die Möglichkeit ergreifen würden, auch im Tennissport ein Ehrenamt zu übernehmen.

KONTINUITÄT

Auch 2020 haben ein verantwortungsvolles Wirken für den Tennissport, eine kostenbewusste Ausgabenpolitik sowie ein offenes und vertrauensvolles Miteinander dazu beigetragen, dass wir beim BTV hoffnungsfroh in die Zukunft schauen können. Alle handelnden Personen im Ehren- und Hauptamt, in den Kommissionen, den Bezirken und Vereinen, die an dieser Entwicklung mitgeholfen haben, dürfen und sollen auf ihr »Werk« stolz sein. Es erfüllt mich mit Freude, sagen zu können, dass der

BTV von einem Team geführt wird, das sich ständig mit den Erwartungen an den BTV auseinandersetzt und mit Kritik, sollte sie berechtigt sein, offen umgeht. Alle im BTV spüren die große Verantwortung für eine sichere Zukunft der Mitgliedsvereine.

Herzlichen Dank für ihre Mitarbeit den hauptamtlich Tätigen in Oberhaching. Sie sind hochqualifiziert, motiviert und arbeiten äußerst zukunftsorientiert. Der Redaktion von BAYERN TENNIS ein herzliches Dankeschön für das stets informative Tennisfachblatt.

Bedanken möchten wir uns bei allen Vereinen, die sich den Widrigkeiten der Coronapandemie gestellt und die Chancen ergriffen haben, als die ersten Lockerungen für den Tennissport gekommen sind, den »weißen Sport« massiv zu bewerben. Etliche Vereine konnten ihre Mitgliederzahlen deutlich anheben, in dem sie so rasch wie möglich Tenniscamps, Schnuppertage für die sportlich ausgehungerten Kinder und Jugendlichen anboten. Danke auch an die Macher in den Vereinen, die uns bei unserem Weg durch die Pandemie unterstützt haben.

Unser Dank richtet sich natürlich auch an die Förderer und wirtschaftlichen Partner des BTV. Hier möchte ich insbesondere unseren Ballpartner Dunlop nennen. Mein Dank gilt auch den engagierten Wirtschaftspartnern der TennisBase. Dank ihrem Engagement konnte sich der BTV mit seinen Aktionen erfolgreich präsentieren und so manchem Verein neue Mitglieder zuführen. Ein dickes Dankeschön natürlich allen, die trotz angespannter Wirtschaftslage 2020 ihr finanzielles Engagement für den BTV nicht gestoppt haben.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und jede Menge interessante Erkenntnisse bei der Lektüre des BTV-Geschäftsberichts 2020!

Ihr

Helmut Schmidbauer
Präsident des Bayerischen Tennis-Verbandes

DIE WUCHT DER PANDEMIE

Wie jede andere Organisation war auch der Bayerische Tennis-Verband nicht auf das Corona-Szenario vorbereitet. Mit der Absage der Wintersaison am 13. März 2020 begann ein ereignisreiches Jahr, das sämtliche Geschäftsbereiche sowie Verbands- und Bezirksstrukturen vor enorme Herausforderungen stellte. War man im Sommer noch mit einem blauen Auge davongekommen, brach die zweite Welle im Herbst umso heftiger ein. Die Folge: Abbruch der Winterrunde, Schließung der Tennishallen, heftiger Unmut an der Basis. Der BTV reagierte mit dem Gang vor die Gerichte. Eine Aufarbeitung der Geschehnisse – mit einigen positiven Akzenten!

Die erste Mitteilung des BTV an die Vereine und an die Presse ließ bereits erahnen, wie das Coronavirus den Tennissport in Bayern beeinträchtigen würde (Auszug):

DIE GESUNDHEIT HAT OBERSTE PRIORITÄT

(München, 13.03.2020) Um die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 und das Ansteckungsrisiko möglichst gering zu halten, haben das Präsidium und die Bezirksvorsitzenden des Bayerische Tennis-Verbandes für Maßnahmen, Veranstaltungen, Einrichtungen und Gebäude des BTV die Schutzvorkehrungen gemäß den Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes angepasst. »Die Gesundheit der Spieler, Funktionäre, Vereinsmitglieder und BTV-Mitarbeiter steht bei uns immer an oberster Stelle, ganz besonders jedoch in der aktuellen Lage«, sagt BTV-Präsident Helmut Schmidbauer. Daher gelten nun bis auf weiteres folgende Bestimmungen (Auszug):

- 1. Absage der folgenden Veranstaltungen und Sitzungen im BTV und den Bezirken bis zum 19.04.2020*
- 2. Aussetzung der Winterrunde*
- 3. Absage von Maßnahmen im Ressort Talentförderung und Leistungssport*
- 4. Einschränkung der Trainingsmaßnahmen am DTB-Bundesstützpunkt/BTV-Landesstützpunkt Oberhaching*
- 5. Absage von Ranglisten- und LK-Turnieren bis zum 19.04.2020*

Es folgten viele weitere Beschlüsse und Maßnahmen des BTV, die in kurzen Abständen bis zum 20. Juni per Direktmailing an die Vereine und Spieler kommuniziert wurden (siehe dazu auch die Berichte der GB 5 und 6 auf den Seiten 24–28) – zum Beispiel:

- Sofortige Beendigung der Winterrunde 2019/20
- Verschiebung des Mannschaftswettbewerb-betriebs auf den 8. Juni (danach nochmals auf den 15. Juni)
- Absage der Bayerischen Meisterschaften und Bezirksmeisterschaften
- Absage der Mixed-Runde
- Verschiebung des Beginns der Turniersaison auf den 8. Juni

Der Trainings- und Lehrgangsbetrieb in der TennisBase Oberhaching musste für einige Wochen komplett still gelegt werden, wovon die Profispieler genauso betroffen waren, wie die Internatskinder und Nachwuchstalente der Bezirke. Auch die Traineraus- und fortbildung sowie die Vereinsberatung mit persönlichen Terminen, Seminare und Vereinstreffen ruhten von Mitte März bis Ende Juli, ehe die ersten Lehrgänge in der TennisBase Oberhaching und Beratungstermine bzw. Seminare vor Ort wieder durchgeführt werden konnten.

Die lange geplante Eröffnungsfeier der neuen Verbandszentrale und der erweiterten TennisBase Oberhaching, die am zweiten Septemberwochenende stattfinden sollte, wurde auf Frühjahr 2021 verschoben.

Immerhin: Als erster Sportverband seit dem Corona-bedingten Lockdown in Bayern konnte der Bayerische Tennis-Verband sein Wettkampfangesamt starten. Am 15. Juni begann die als »Übergangssaison 2020« bezeichnete Sommerrunde mit rund 6.800 Mannschaften, etwa 45 Prozent weniger als ursprünglich gemeldet. Grundlage des Spielbetriebs waren spezielle Hygiene- und Verhaltensregeln, die der BTV vor allem in Anlehnung an die Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnungen für seine Vereine entwickelte.

Der Bayerische Tennis-Verband stand während der gesamten Krisenzeit in enger Abstimmung mit den zuständigen Stellen, wie BTV-Präsident Helmut Schmidbauer in mehreren Veröffentlichungen betonte.

Unzählige Anfragen von Vereinsfunktionären und Spielern zum Umgang mit dem Corona-Virus erreichten den BTV, die alle von einer eigenen Task-Force beantwortet wurden. Auch eine Corona-Seite im BTV-Portal, die fortlaufend aktualisiert wurde, sorgte für Aufklärung. Federführend für den Dialog mit der besorgten, teilweise sogar aufgebracht Basis war der Geschäftsbereich Vereinsberatung.

DIE ZWEITE WELLE

Nach einer Beruhigung der Lage in den Sommermonaten schlug die zweite Corona-Welle Ende Oktober zu – und dies heftig. Sportanlagen wurden wieder geschlossen, immerhin konnte Tennis noch zu zweit oder mit Personen aus einem Hausstand gespielt werden. Doch damit war ab 13. November auch Schluss – die Tennishallen mussten wieder geschlossen werden. Es herrschte ab diesem Tag in Bayern de facto ein Tennisverbot, das bis zum Jahresende nicht mehr aufgehoben wurde. Auch die Winterrunde 20/21 wurde ausgesetzt, Turniere gestrichen, Ausbildungs- und Lehrgangmaßnahmen verschoben oder gecancelt. Lediglich Profi- und Kaderspieler erhielten eine Sondergenehmigung für ihr Training.

Aus Sicht des Präsidiums des Bayerischen Tennis-Verbandes ein untragbarer Zustand und eine diesmal zu große Herausforderung für alle Vereine, Trainer, Spieler, Gastronomen und Hallenbetreiber in Bayern.

Daher hat der BTV am 7. Dezember gemeinsam mit dem TC Rot-Weiß Gerbrunn einen Normenkontrollantrag und einen Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof eingereicht. Dazu BTV-Präsident Schmidbauer: »Nach unserer Auffassung lässt sich Tennis unter Beachtung der erforderlichen und vom BTV ausgearbeiteten Hygienemaßnahmen bei einem Einzel oder im Einzeltraining mit einem Trainer völlig infektionssicher betreiben – auch in der Halle. Das Tennisfeld hat inklusive Auslauf eine Größe von ca. 600 Quadratmetern. Wir hoffen, dass die Regierung durch unseren Antrag zukünftige Maßnahmen feiner ausarbeitet, so dass zwischen Sportarten mit größerem, geringerem und keinem Infektionsrisiko unterschieden wird. Es kann keine Gleichstellung des Tennissports mit Sportarten stattfinden, die ein massiv höheres Infektionsrisiko haben.«

Bis zum Jahresende wurde keine Entscheidung in dieser Sache getroffen.



Foto: Juergen Hasenkopf

CHANCEN IN DER KRISE GENUTZT

Die Corona-Krise hat – wie in vielen anderen Lebens- und Arbeitswelten auch – jedoch nicht nur für schwierige Momente gesorgt, sondern auch Chancen kreiert. Zum Beispiel:

- »Tennis als mit Abstand beste Sportart« profitierte von einer ungewohnt hohen Nachfrage, sehr zur Freude vieler Vereine in Bayern.
- Die Digitalisierung im Verein ist ausgebaut worden, viele Vereine setzen nun Online-Platzbuchungssysteme ein.
- Die Vereinsberatung des BTV hat umgehend eine Online-Schulungsoffensive mit zahlreichen neuen Themen entwickelt. 350 Teilnehmer bei 26 Schulungen sind ein neuer Rekord.
- Die Talentförderung hat in der Lock-down-Phase mit Athletiktraining, die per Zoom übertragen wurden, zahlreiche Pluspunkte bei den jungen Nachwuchstalenten gesammelt.
- Eine Diskussionsrunde auf Facebook mit Experten aus diversen Tennisbereichen hat Rekordreichweiten erzielt und zum positiven Image des BTV in der Krise beigetragen.

DIE WEICHEN SIND GESTELLT

Mit dem Einzug der Verbandszentrale in die TennisBase Oberhaching hat im BTV eine neue Ära begonnen. Auch die geplante Strukturreform, über die der 71. Verbandstag im April 2021 entscheidet, soll den Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft legen.

VERBANDSZENTRALE BEZOGEN

Highlight für die »neuere Geschichte« des BTV war 2020 zweifelsohne die Fertigstellung der neuen Verbandszentrale in Oberhaching, nach drei Jahren Planungs- und Bauzeit. Zum 1. Juni packten die Mitarbeiter der BTV-Geschäftsstelle die »Habseligkeiten« des Verbandes in mehrere Lastzüge und verließen die alte Geschäftsstelle im Haus des Sports am Georg-Brauchle-Ring in München. Pünktlich zu diesem Zeitpunkt waren die Um- und Neubaumaßnahmen auf dem Gelände der TennisBase in Oberhaching fertig gestellt. Leider machte dann die Corona-Pandemie dem BTV einen dicken Strich durch die Rechnung, und die neue Anlage konnte den Tennisvereinen, Tennissportlern nicht wie gewollt präsentiert werden. Doch schon wenige Monate nach Inbetriebnahme kann man mit Stolz sagen: »Dank verbesserter Infrastruktur für die Leistungssportförderung und Trainerausbildung sowie der Zusammenführung von Sport und Verwaltung ist der BTV in Oberhaching für die Zukunft bestens gerüstet!« Dies bestätigen unsere Mitarbeiter, die Internatskids, Profisportler, Lehrgangs- und Sitzungsteilnehmer sowie Vertretern der Medien und tennisinteressierten Zaungäste. Die TennisBase Oberhaching ist als Landesstützpunkt des Bayerischen Tennis-Verbandes und als Bundesstützpunkt des Deutschen Tennis Bundes (DTB) ein wichtiges Fundament des deutschen Spitzentennis. Dies war bereits der Anspruch und die Vision des ehemaligen Präsidiums um Ehrenpräsident Dr. Georg von Waldenfels, als die Anlage vor den Toren Münchens

1994 eröffnet wurde. Auf einer Fläche von rund 19.000 Quadratmetern sind nun unter anderem sieben Hallenplätze, sechs Freiplätze, eine Kleinsporthalle, der Verwaltungsbau und Appartements vereint. Für das Projekt investiert der BTV rund 13,5 Millionen Euro.

STRUKTUREFORM FÜR MEHR EFFIZIENZ

Grundsätzlich sind wir beim BTV strukturell und personell gut aufgestellt. Unsere Programme und Aktionen für die Vereine sind erfolgreich, die Mitgliederzahlen haben sich stabilisiert.

Doch auch wir sehen zunehmend Defizite in unseren Strukturen. Die ehrenamtlichen Funktionsträger sollen durch effizientere hauptamtliche Strukturen noch besser unterstützt werden, als dies bislang schon der Fall war – ohne dass dadurch der Kontakt zur Basis verloren geht. Von Seiten der Bezirke verstärken sich die Klagen, dass keine Nachfolger gefunden werden, wenn sich Ehrenamtler von ihrem Amt zurückziehen. Es fehlt die Bereitschaft bei der jüngeren Generation, sich längerfristig an ein Amt zu binden. Vielfach ist dies kein böser Wille oder Interessenlosigkeit am Gemeinwohl, sondern einfach die persönliche Situation durch Beruf, Familie oder tägliches Pendeln, das sehr viel Freizeit »frisst«. Die Anforderungen der Vereine und Spieler an den BTV und seine Strukturen als Service-Dienstleister sind ebenso gewachsen, wie die Komplexität der Aufgaben durch die fortschreitende Digitalisierung. Spätestens

seit der Corona-Pandemie hat es sich gezeigt, dass wir mit den vorhandenen Organisationsstrukturen im Verband an unsere Grenzen stoßen. Die Belastung und teilweise Überlastung der beteiligten Personen im Ehrenamt ist nicht zu übersehen.

Der BTV muss seine Strukturen effizienter gestalten, Arbeitsabläufe verbessern und Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse beschleunigen. Nur so können wir die Erwartungen und Anforderungen unserer Zielgruppen in der Zukunft erfüllen und uns als professioneller und moderner Dienstleister positionieren. Straffere Strukturen machen die Steuerung von Projekten und Maßnahmen einfacher und effizienter.

Das verlangen im Übrigen auch staatliche Förderer wie der DOSB und die für den Sport zuständigen Ministerien in Bund und Land. Sie untersuchen regelmäßig, ob die Gelder aus dem Staatshaushalt sinnvoll eingesetzt werden oder ob etwa durch unzeitgemäße Strukturen sinnvolle Projektarbeit verhindert wird. Steht insgesamt weniger Geld zur Verfügung, sind die Verbände und Vereine umso stärker gefordert, zielorientiert zu arbeiten.

»Die Kernelemente der Strukturreform werden vollumfänglich in der neuen Satzung abgebildet, die beim anstehenden Verbandstag verabschiedet werden soll.«

Die Strukturreform gehört seit ca. zehn Jahren zu den Kernprojekten im BTV. Bei der BTV-Klausurtagung im Frühjahr 2009 in Kloster Banz wurde dazu ebenso ausführlich diskutiert wie bei der BTV-Klausurtagung im Januar 2015 in Wildbad Kreuth. Kurzfristig ist ein solches umwälzendes Thema nicht erfolgreich umzusetzen. Wir haben von Anfang an alle Gremien und Entscheider auf BTV- und auf Bezirksebene in die Überlegungen und in den Reformprozess eingebunden. Es gab bislang stets eine klare,

offene und sachlich geführte Diskussion, die stets die positive Zukunft des Tennissports in Bayern im Fokus hatte.

Die sieben Bezirke sollen in den beiden Regionen Nordbayern und Südbayern aufgehen. Die Regionen werden zukünftig durch einen ehrenamtlichen Regionalvorstand geführt. Dieser ist durch den Verbandsrat an das BTV-Präsidium angebunden. Der neue Verbandsrat bestehend aus den Mitgliedern des Präsidiums, der Regionalvorstände und der Geschäftsführung erfährt eine deutliche fachliche Aufwertung. Dadurch können Entscheidungen in allen Fachbereichen, die auch die Regionen betreffen, sehr kompakt und zeitnah in einem zentralen Gremium diskutiert und verabschiedet werden. Die regionale Vorstandsstruktur wird durch die Bildung von Regionalbüros mit hauptamtlichen Arbeitskräften in ihrer Arbeit für die Region professionell unterstützt. Die Regionalvorstandschaft wird in Regionalkonferenzen in Süd- und Nordbayern durch die Mitgliedsvereine gewählt. Das BTV-Präsidium wird weiterhin durch die alle zwei Jahre stattfindenden Mitgliederversammlung für vier Jahre gewählt. Die regionale Aufteilung in Nord- und Südbayern ist für die operative Arbeit in zwei der sechs Geschäftsbereiche bereits seit längerem umgesetzt. So fungieren sowohl der gesamte Vereinsberatungsbereich (GB 3) als auch die gesamte zentral gesteuerte Talent- und Leistungssportförderung (GB 4) in den Regionen bereits auf Basis der nun zu schaffenden Struktur. Die größten Herausforderungen, bei denen wir aber auch optimistisch sind, dass wir diese meistern, liegen im Mannschafts- und Turniersport (GB 5). Hierauf werden wir den größten Fokus im Umstellungsprozess legen, um den Bedürfnissen der Vereine und den 100.000 aktiven Mannschafts- und Turnierspielern gerecht zu werden.

Wird im April beim 71. Ordentlichen Verbandstag die Neufassung der BTV-Satzung verabschiedet, kann anschließend mit der Umsetzung der Strukturreform begonnen werden.

DIE WIRTSCHAFTLICHE ZUKUNFT IM BLICK

Nachfolgend finden Sie die wesentlichen Änderungen und Abweichungen in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnungen für das Geschäftsjahr 2019 des Bayerischen Tennis-Verbands e.V. (BTV) .

ZUR BILANZ 2019

Die Bilanzsumme zum Geschäftsjahresende 2019 hat sich gegenüber dem Vorjahr auf fast 11,5 Millionen Euro mehr als verdoppelt. Die Begründung ist in der Erweiterung der TennisBase Oberhaching zu finden, dessen erster Bauabschnitt im Westbereich Ende des Geschäftsjahres fertiggestellt werden konnte und offiziell ab dem 01.01.2020 seinen Betrieb aufnahm. Dieser Bauabschnitt besteht aus einer neuen Zweifelhalle, einer Kleinsporthalle, einem Fitnessbereich und weiteren Nebenanlagen. Ende des Geschäftsjahres 2020 folgte dann auch die finale Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts mit der Sanierung der Außenanlagen und -plätze und der neuen Geschäftsstelle. Neben der Baufinanzierung seitens der Münchner Bank im Verbund mit der DZ Bank sowie der Förderung durch den Bund und das Land Bayern wurde auch die eigens dafür angelegte projektbezogene Rücklage um EUR 490.000 reduziert. Der von Rücklagen bereinigte Ergebnisvortrag beläuft sich im Jahr 2019 auf EUR 367.562,08. Dem Bestand an Rücklagen konnten im Rahmen gesetzlicher Bestimmungen am Ende insgesamt EUR 420.000 zugeführt werden.

Die im Vergleich zum Vorjahr weiter gestiegenen »Sonstigen Vermögensgegenstände« sind mit den zum Vorsteuerabzug berechtigten Baurechnungen und den damit einhergehenden hohen Forderungen aus der Umsatzsteuervoranmeldung der Monate November und Dezember 2019 gegenüber dem Finanzamt zu erklären.

Alle Darlehen der Münchner Bank konnten aufgrund der guten finanziellen Situation wie vertraglich geregelt bedient werden.

ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019

Das im Geschäftsjahr 2019 außerordentlich Ergebnis von knapp TEUR 790 ist durch mehrere im Haushalt noch nicht absehbare Faktoren beeinflusst worden. Einer dieser Faktoren sind die steigenden Einnahmen im Bereich der staatlichen Fördermittel. Neben der seit 2018 bestehenden Betriebs- bzw. Trainingsstättenförderung durch Bund und Land, gab es einen nennenswerten Mittelaufwuchs im Bereich der Breiten- und Leistungssportförderung. Insgesamt rechnet der Verband mit einem Aufwuchs von um die 65 Prozent ab dem Jahr 2020. Dieser konnte stellenweise bereits 2019 realisiert werden, da uns knapp TEUR 200 an nicht verbrauchten Mitteln und TEUR 50 an zusätzlichen Trainermitteln zugewiesen worden sind. (vgl. EINNAHMEN – GB 4 TALENTFÖRDERUNG UND LEISTUNGSSPORT).

Des Weiteren konnte der BTV den für das Bauvorhaben und die Darlehenszusage notwendigen Maßnahmenplan bereits vollständig im Jahr 2019 umsetzen, während hingegen buchhalterische Ausgaben, wie die Abschreibungen der Erweiterung erst ab dem Geschäftsjahr 2020 zum Tragen kommen werden. Zu den Maßnahmen gehören neben einigen Prozess- und Kostenoptimierungen, auch die gestiegenen Einnahmen in der Vermögensverwaltung, u. a. durch Vermarktung und Lizenzierung von TEUR 200 (vgl. EINNAHMEN – VERMÖGENSVERWALTUNG). Daneben wirkt sich auch erstmalig die am Verbandstag 2018 beschlossene Gebührenerhöhung für Jugendliche Mitglieder aus (vgl.

EINNAHMEN – MIETGLIEDSBEITRÄGE/ GEBÜHREN). Diese Einnahmen kamen den Vereinen indirekt wieder zu Gute, da der ohnehin schon ausgebaute Service der Vereinsberatung aufrecht erhalten und weiter gestärkt werden konnte (vgl. AUSGABEN – GB 3 VEREINSENTWICKLUNG UND ALL-GEMEINE ORGANISATION GB 3). Im Bereich MIETGLIEDSBEITRÄGE/GEBÜHREN ist auch die weiter wachsende, in den sieben Bezirken organisierte, Winterrunde zu nennen, der aber Ausgaben u.a. für die Hallennutzung in ähnlicher Höhe gegenüber stehen (vgl. AUSGABEN – GB 5 MANNSSCHAFTS-SPIELBETRIEB BEZIRKE).

Auch im wirtschaftlichen Bereich kam es im Vergleich zum Vorjahr zu keinen realen

Abweichungen. Der BTV konnte zwar die Einnahmen durch Beratungsleistungen gegenüber der TDS im Bereich Talentinis deutlich steigern. Diese Einnahmen stehen dementsprechend Personalausgaben in ähnlicher Höhe gegenüber. Nach steuerrechtlicher Zuordnung der Ausgaben werden im Jahr 2018 auch keine Abgaben für Gewerbe- und Körperschaftssteuer fällig.

Unser Dank gilt den Präsidiumskollegen, unseren Bezirksvorstandsmitgliedern und Referenten, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle, den Trainern in der Base in Oberhaching, die mit Ihrem Engagement und der nötigen Kostendisziplin auch für 2019 ein sehr gutes Ergebnis ermöglichten.

KASSENPRÜFER ENTLASTEN VERBAND

Die gewählten Verbandskassenprüfer Roland Bauschmid, Thomas Ostermeier und Dr. Jörg Stubenrauch haben am 2. Oktober 2020 in den Räumen des BTV e.V. in Oberhaching die nach § 22 Abs. 2 der Satzung vorgesehene Prüfung der Kassenführung des BTV e.V. für das Geschäftsjahr 2019 durchgeführt. Dabei wurden im Rahmen der zentralen Prüfung die Buchungen der sieben Bezirke miteinbezogen. Im Rahmen der verabschiedeten Budgets wurden die Buchungen stichprobenartig auf ihre Ordnungsmäßigkeit hin geprüft.

Anhand unserer Prüfungshandlungen stellen wir fest, dass die vorgelegte Bilanz zum Stichtag 31.12.2019, die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2019 sowie der Anlagenspiegel aus der IT-gestützten Buchführung des Geschäftsjahres ordnungsgemäß abgeleitet sind.

Kassen- und Kontostände sind nachgewiesen.

Dem Vizepräsidenten und Leiter des Ressorts Planung, Haushalt und Finanzen sowie der Geschäftsführung wird ein sorgfältiger Umgang mit dem verabschiedeten Budget des BTV e.V. bescheinigt.

Die Verbandskassenprüfer schlagen daher die Entlastung des Vizepräsidenten und Leiters des Ressorts Planung, Haushalt und Finanzen sowie des Präsidiums des BTV e.V. für das Geschäftsjahr 2019 vor.

Oberhaching, den 2. Oktober 2020

Roland Bauschmid
Thomas Ostermeier
Dr. Jörg Stubenrauch

BILANZ zum 31.12.2019

AKTIVA

	2019	2019	2018	2018
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. EDV – Software	22.859,09		29.438,09	
2. Leitbild/Corporate Design	104.963,00		122.457,00	
3. Vereinsbenchmarking	19.399,00		27.427,00	
4. BTV-Portal	<u>875.225,00</u>	1.022.446,09	<u>616.227,02</u>	795.549,11
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Gebäude	925.396,94		927.473,94	
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,51		0,51	
3. Verbandsausstattung	66.192,32		50.210,82	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>7.061.597,10</u>	8.053.186,87	<u>1.637.555,52</u>	2.615.240,79
III. Finanzanlagen/Beteiligungen				
1. BTV Betriebs-GmbH	12.000,00		12.000,00	
2. BTV Marketing, Service & Sport GmbH	12.271,00		12.271,00	
3. TDS Tennis Deutschland Service GmbH	<u>124.665,00</u>	148.936,00	<u>124.665,00</u>	148.936,00
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	154.358,18		192.516,36	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	308.992,67		527.460,75	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>688.761,72</u>	1.152.112,57	<u>185.370,71</u>	905.347,82
II. Wertpapiere				
		92.032,00		108.879,69
III. Kasse, Bank				
		991.139,89		1.029.667,29
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		6.541,29		10.761,64
		11.466.394,71		5.614.382,34

PASSIVA

	2019 EUR	2019 EUR	2018 EUR	2018 EUR
A. VEREINSVERMÖGEN				
I. Gewinnrücklagen				
1. Gebundene Gewinnrücklagen	120.000,00		610.000,00	
2. Freie Gewinnrücklagen	<u>720.000,00</u>	840.000,00	<u>300.000,00</u>	910.000,00
II. Eigenkapital/Verbandsvermögen		2.182.651,36		1.241.801,15
III. Ergebnisvortrag lfd. Jahr				
1. davon aus Rücklagenauflösung	490.000,00		920.000,00	
2. Ergebnisvortrag der GuV nach Rücklagenbildung	<u>367.562,08</u>	857.562,08	<u>20.850,21</u>	940.850,21
B. RÜCKSTELLUNGEN		85.642,44		20.000,00
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.730.714,88		1.284.808,17	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	473.089,78		768.443,45	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	125.522,83		43.967,62	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>49.871,34</u>	7.379.198,83	<u>213.585,74</u>	2.310.804,98
D. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		121.340,00		190.926,00
		11.466.394,71		5.614.382,34

ERFOLGSRECHNUNG 2019

GESCHÄFTSBEREICHE	PLAN 2019 EUR	IST 2019 EUR	IST 2018 EUR
IDEELLER BEREICH, VERMÖGENSVERWALTUNG UND ZWECKBETRIEB	0,00	782.514,39	127.607,30
Einnahmen Ideeller Bereich, Vermögensverwaltung und Zweckbetrieb	5.526.040,00	6.038.134,04	5.017.225,62
EINNAHMEN OHNE DIREKTER GB-ZUORDNUNG	4.216.140,00	4.450.733,87	3.764.399,73
Staatsmittel/Zuschüsse	361.660,00	413.886,45	283.512,12
Mitgliedsbeiträge/Gebühren	3.209.105,00	3.370.162,80	3.024.185,81
Vermögensverwaltung	625.675,00	646.690,17	432.700,65
Zweckbetrieb	19.700,00	19.994,45	24.001,15
EINNAHMEN MIT DIREKTER GB-ZUORDNUNG	1.309.900,00	1.587.400,17	1.252.825,89
GB 1 Zentrale Organisation und Services	127.000,00	127.525,77	129.073,08
GB 2 Planung Haushalt und Finanzen	52.000,00	42.593,75	56.902,36
GB 3 Vereinsberatung, Ausbildung und Entwicklung	413.000,00	400.049,19	299.308,58
GB 4 Talentförderung und Leistungssport	491.900,00	761.474,70	518.986,14
GB 5 Sport	226.000,00	255.756,76	248.555,73
Ausgaben Ideeller Bereich, Vermögensverwaltung und Zweckbetrieb	-5.526.040,00	-5.255.619,65	-4.889.618,32
GB 1 ZENTRALE ORGANISATION UND SERVICES	-692.400,00	-643.067,77	-722.465,73
Allgemeine Zuschüsse	-43.900,00	-41.714,38	-58.927,73
Tagungen	-108.300,00	-85.490,22	-130.043,79
Geschäftsstelle	-37.000,00	-25.542,33	-25.581,95
Referate	-191.800,00	-189.676,43	-202.341,91
Allgemeine Organisation GB1	-292.600,00	-274.217,23	-279.532,66
Verschiedenes GB1	-18.800,00	-26.427,18	-26.037,69
GB 2 PLANUNG, HAUSHALT UND FINANZEN	1.439.720,00	-1.059.787,44	897.601,34
Verbandsbeiträge	-416.000,00	-418.233,60	-418.995,50
Verwaltungskosten	-12.000,00	-11.700,00	-11.900,00
Landesleistungszentrum	-41.000,00	-13.992,10	-12.871,39
Kommunikation/Information	-221.000,00	-200.101,60	-182.081,79
Allgemeine Organisation GB2	-164.520,00	-171.828,30	-162.266,58
Verschiedenes GB2	-585.200,00	-243.931,84	-109.486,08
GB 3 VEREINSBERATUNG, AUSBILDUNG UND ENTWICKLUNG	-817.410,00	-798.627,28	-604.943,84
Trainerausbildung	-269.100,00	-268.395,46	-156.825,90
Entwicklung Vereine	-236.200,00	-202.820,09	-163.197,69
Referate	-11.500,00	-12.224,18	-6.786,08
Aus- und Fortbildung Vereine	-10.000,00	-7.554,86	-6.421,52
Allgemeine Organisation GB3	-290.610,00	-307.572,89	-271.712,65
Verschiedenes GB3	0,00	-59,80	0,00

GESCHÄFTSBEREICHE	PLAN 2019 EUR	IST 2019 EUR	IST 2018 EUR
GB 4 TALENTFÖRDERUNG UND LEISTUNGSSPORT	-1.524.360,00	-1.555.410,43	-1.560.591,52
Jüngstenförderung (FS 1)	-51.300,00	-41.555,13	-40.229,53
Trainingsmaßnahmen (FS 2/3)	-736.000,00	-724.499,87	-714.940,14
Turniermaßnahmen	-194.000,00	-207.409,98	-207.452,17
Allgemeine Organisation GB4	-543.060,00	-582.617,70	-597.969,68
Verschiedenes GB4	0,00	672,25	0,00
GB 5 SPORT	-1.052.150,00	-1.198.726,73	-1.104.015,89
Aktivensport	-17.000,00	-28.241,00	-20.666,80
Senioren-sport	-58.300,00	-66.157,67	-62.726,65
Mannschaftsspielbetrieb BTV-Ligen	-10.000,00	-8.795,86	-11.066,34
Mannschaftsspielbetrieb Bezirke	-731.340,00	-864.980,63	-767.710,96
Schiedsrichter	-16.700,00	-15.614,17	-13.628,01
Seminare	-10.000,00	-7.597,31	-8.958,50
Allgemeine Organisation GB5	-183.060,00	-184.874,04	-184.463,51
Verschiedenes GB5	-25.750,00	-22.466,05	-34.795,12
WIRTSCHAFTLICHER GESCHÄFTSBEREICH	0,00	5.047,69	13.242,91
EINNAHMEN WG	95.000,00	127.803,81	111.528,55
Einnahmen Drucksachen	59.000,00	60.118,85	60.791,80
Nutzungsgebühren GmbH	36.000,00	66.140,01	37.495,19
Einnahmen Sonstiges	0,00	1.544,95	13.241,56
AUSGABEN WG	-95.000,00	-122.756,12	-98.285,64
Ausgaben Drucksachen	-25.000,00	-17.728,58	-24.208,09
Personalkosten	-30.000,00	-68.554,43	-38.715,48
Fahrzeugkosten	-15.000,00	-15.325,99	-16.901,32
Ausgaben Sonstiges	-25.000,00	-21.147,12	-18.460,75
GESAMTERGEBNIS VOR RÜCKLAGEN	0,00	787.562,08	140.850,21
Rücklagenauflösung	0,00	490.000,00	920.000,00
Rücklagenbildung	0,00	-420.000,00	-120.000,00
ERGEBNISVORTRAG DER GUV NACH RÜCKLAGEN	0,00	857.562,08	940.850,21

KRISENZEIT BESTENS GENUTZT

Das Geschäftsjahr 2020 stand beim BTV-Vereinsservice voll unter dem Motto »Tennis ist mit Abstand die beste Sportart«! Neben all den negativen Auswirkungen, die die Corona-Krise mit sich brachte, barg sie für die Mitgliederentwicklung und Vereinsberatung auch immense Chancen.

Nachdem Tennis als eine der ersten Sportarten wieder ausgeübt werden konnte, profitierten Tennisvereine in diesem Jahr von einem lange nicht dagewesenen »Ansturm« interessierter Sportler. Nun lag es an den Vereinen, dies für sich zu nutzen. Die vom GB 3 gemeinsam mit dem DTB entwickelten Zaunfahrten »Mit Abstand die beste Sportart« hängen nun in vielen bayerischen Clubs. Beim »Generali Tennisstarter«, der dieses Jahr als Pilotprojekt im September ins Leben gerufen wurde, beteiligten sich die avisierten 80 bayerische Vereine. Das heißt, sie wurden auf der Plattform [tennis.de](https://www.tennis.de) registriert, Tennisinteressierte dürfen dort kostenlos spielen oder an einem Training teilnehmen. In Newslettern, Online-Schulung und persönlichen Gesprächen erläuterte die BTV-Vereinsberatung, wie Vereine gerade in diesem Jahr Mitglieder gewinnen könnten. Die Berichte über ausgebuchte Einsteigerkurse, Tenniscamps und Plätze sprechen für sich. Wir sind sehr gespannt, ob sich dies in der Mitgliedererhebung 2021 spürbar niederschlagen wird.

AUSBAU DES ONLINE-SCHULUNGSANGEBOTS

Neben neuen Mitgliedern hielt auch die Digitalisierung Einzug in die Vereine. Digitale Platzbuchung oder das Durchführen von Online-Meetings wurde zum Alltag für Mitglieder und Vereinsvorstände. So konnte die Vereinsberatung einige der ausgefallenen Beratungstermine online durchführen, und

die BTV-Online-Schulungen waren so gut besucht wie nie zuvor. Grund genug, dieses Angebot um zahlreiche neue Themen zu erweitern. So wurden beispielsweise »Mentaltraining im Tennisunterricht«, »Marketing im Tennisverein« oder »Vereinsprojekt: Bau einer Tennishalle« neu ins Programm aufgenommen. Im Jahr 2020 informierte der BTV-Vereinsservice in 38 Online-Schulungen zu vielseitigen Themen rund um den Tennissport. Neben den etwa halbstündigen Online-Schulungen, werden nun sukzessive kurze Erklärvideos zu häufig gestellten Fragen aufgenommen. Besonders gut kamen die neuen Trainer- und Vereinsforen an. Hier informierten die Vereinsberater kurz zu aktuellen Themen, im Anschluss referierten Experten oder Vereinsvertreter, und die Teilnehmer konnten Fragen stellen und lebhaft diskutieren. Dieses Angebot wird es auch im nächsten Jahr einmal pro Monat geben.

Durch die Zwangspause in der individuellen Beratung und den Ausfall zahlreicher Seminare und Turniere blieb Zeit, um das Thema »Jugend-Dropout« näher zu untersuchen. Hierfür wurde den Vereinen im Herbst ein Link zu einem Fragebogen zur Verfügung gestellt, den Sie an Jugendliche verteilen sollten, die aus dem Verein ausgetreten sind. Sobald die Ergebnisse vorliegen, werden sie in die zukünftige Beratung der Vereine einfließen. Eventuell lassen sich daraus auch Schlüsse für das Wettkampfangebot des Verbandes ziehen.

Da »die Rolle des Trainers« eines der zentralen Beratungsthemen in der bisherigen Vereinsberatung war, wurde eine spezielle Trainerberatung in das Angebotsspektrum mit aufgenommen – zum einen für Trainer, zum anderen für Vereine. Grundlage für die Beratung sind zwei neu entwickelte Fragebögen über die »Rolle des Trainers im Verein«, die von den Interessenten auszufüllen sind. Die Themen der Trainerberatung: Gründung und Aufbau einer Vereinstennisschule, Marketing für Tennisschulen(-trainer), berufliche Entwicklungsmöglichkeiten, Kooperationsmöglichkeiten, Scheinselbstständigkeit und natürlich die Zusammenarbeit mit dem Verein.

GRUNDLAGE FÜR VEREINSENTWICKLUNG

Das seit 2019 bestehende DTB-Vereins-Benchmarking mit dem »Quick-Check« und der »Detail-Analyse« war auch in diesem Jahr ein wichtiges Tool der BTV-Vereinsberatung. Der Quick-Check liefert erste individuelle Erkenntnisse über die Situation des Vereins, verglichen mit umliegenden und ähnlich strukturierten Vereinen. Die tiefgründige Detail-Analyse ist Voraussetzung für die BTV-Vereinsberatung. Aber auch Vereine, die keine Beratung in Anspruch nehmen möchten, können die Detail-Analyse ausfüllen und erhalten interessante Informationen, wie sie im Vergleich zu anderen Vereinen in den Bereichen Strategie, Mitglieder, Sportangebot, Soziales Angebot & Vereinsleben, Personal & Ehrenamt, Infrastruktur, Finanzen, Marketing & Kommunikation aufgestellt sind. Insgesamt füllten bereits 521 Vereine die Detail-Analyse aus, was eine gute Grundlage für ein aussagekräftiges Benchmark ist.

Die BTV-Vereinsberatung bot bis Oktober ein Corona-Beratungsspecial an. Vereine hatten die Möglichkeit, den dritten, ansonsten kostenpflichtigen Besuch, umsonst wahrzunehmen. Dieses Angebot nutzten zehn Vereine. Insgesamt führten die beiden Vereinsberater für Nord- und Südbayern in diesem Jahr, trotz extremer Corona-Einschränkungen, 73 individuelle Beratungstermine durch.

Im Herbst waren die Vereinsvorstände, Trainer und Trainerhelfer wieder offen für Präsenz-Seminare. Beim Infrastruktur-workshop am 17. Oktober informierten sich 35 Teilnehmer bei den BTV-Partnern zu den aktuellen Themen rund um Infrastruktur und Finanzen im Verein. Mehr Teilnehmer konnten wegen der Corona-Auflagen leider nicht angenommen werden. Auch das Ballschul-seminar in Erlangen war ausgebucht! Trainer und Trainerhelfer, die mit dem Ballschul-training zukünftig schon die Allerjüngsten im Verein begeistern und ihnen den perfekten Einstieg in das Tennistraining ermöglichen möchten, erhielten hier interessante Anregungen in Theorie und Praxis. Alle weiteren Seminare mussten aufgrund des zweiten Lockdowns im November leider abgesagt werden.

BTV KIDS-TENNIS-OFFENSIVE

Das *Talentino-Konzept* und der *Ballmagier* als Vorstufe zum Tennistraining erfahren in Bayern weiterhin großen Zuspruch. Mittlerweile sind ca. 25 Prozent der Vereine Talentino-Club. Sie bieten den Kids spannende Events, trainieren nach einem strukturierten Trainingsplan und machen offensiv Werbung für den Tennissport. Talentino-Premium-Clubs haben im Durchschnitt doppelt so viele Kinder unter 14 Jahren im Verein, wie Vereine, die das Konzept nicht durchführen.

Nach dem »Lockdown« waren die Kinder wieder heiß auf Turniere. So konnten in diesem Jahr immerhin 24 Talentino-Kleinfeld-Cups mit insgesamt 435 Kids stattfinden. Im nächsten Jahr liegt der Fokus darauf, das neue Format *Talentino-Ballolympiaden* weiter zu bewerben und auszubauen. Alle Kinder in Bayern, die schon ein paar Trainingseinheiten in der Ballschule oder beim Kleinfeldtennis hinter sich haben, sollen in ihrer näheren Umgebung allererste Turnier-erfahrungen sammeln können.



TRAINERAUSBILDUNG IM BTV WIRD DIGITAL

TRAINERAUS- UND -FORTBILDUNG ALS DIENSTLEISTUNG FÜR DIE VEREINE

Für die Vereine sind haupt- und nebenberufliche Trainerinnen und Trainer von großer Bedeutung. Die Vereinsmitglieder erwarten ein gutes und ausreichendes Training. Vielfältige von Trainern organisierte Aktionen und Veranstaltungen garantieren ein ansprechendes und intaktes Vereinsleben als Ort der Freizeitgestaltung. Der BTV legt mit den attraktiven Dienstleistungsangeboten der Traineraus- und fortbildung die Basis, damit noch mehr Vereine von gut ausgebildeten Trainern profitieren.

Sowohl die Ausbildungslehrgänge als auch die Fortbildungsveranstaltungen haben 2020 großen Zuspruch erfahren. Die Bewertung der realisierten Angebote und deren Organisation und Durchführung durch den Leiter der Trainerausbildung Dr. Wohlmann und dem Team Katrin Sturm, Jochen Hartmann und Marion Fechtner war einmal mehr sehr positiv. Die dezentralen Angebote wurden von den acht Bezirksreferenten für die Trainerausbildung mit ihren Ausbildern eingebracht.

Insgesamt nahmen im Jahr 2020 ca. 400 Personen an den Ausbildungslehrgängen der Trainer C- und B-Lizenz Tennis teil. Über 550 Lizenzträger werden die Gültigkeit ihre Trainerlizenzen über Teilnahme an den angebotenen Klein- und Großmodulen verlängern. Nachdem der erste Lock-Down im Frühsommer nur geringe Auswirkungen hatte, mussten ab November leider alle Aus- und Fortbildungsmaßnahmen abgesagt werden. Für das Jahr 2021 gilt es, die dadurch fehlenden Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten soweit es geht, auszugleichen. **Um die ungewisse Situation für die Fortbildung der Trainer/innen zu entschärfen, wird als erste Maßnahme eine Online-Fortbildung im März 2021 ins Leben gerufen.**

DIE TRAINERAUSBILDUNG GEHT ONLINE

Der Bayerische Tennis-Verband hat bereits 2018 erste Überlegungen zur Neustrukturierung der Trainerausbildung vorgenommen. Eine zeitgemäße Anpassung an Entwicklungen und Bedürfnisse der Vereine und Teilnehmer war unumgänglich, denn ...

- ... die alltäglichen Anforderungen durch Familie, Ausbildung und Beruf nehmen ständig zu.
- ... der Zeitaufwand für eine Trainerausbildung ist bei geringer werdenden Freiräumen hoch.
- ... der gesellschaftliche Wandel stärkt die Digitalisierung.
- ... durch die neuen Medien haben sich andere Möglichkeiten für das Lernen ergeben.

Die Forderung nach der Digitalisierung von Lehr-Lern-Angeboten wird durch die aktuelle Situation mit der Corona-Pandemie verstärkt. Andere Sportarten haben das Gebot der Stunde ebenfalls erkannt. Die Frage ist nicht mehr, ob die Traineraus- und -fortbildung umstrukturiert wird, sondern wann und wie.

BLENDED-LEARNING-STRUKTUR DER AUSBILDUNG ZUM C-TRAINER TENNIS

Die Ausbildung erfolgt in einer semivirtuellen Umgebung, dem neuen BTV-Campus. Diese Lehr-Lern-Plattform bildet die Struktur über Online- und Präsenz-Phasen ab (siehe Grafik). Die Teilnahme an diesem System setzt Grundkenntnisse im Umgang mit einem PC (Internet etc.) voraus. Der Vorteil liegt in der selbständigen Vor- und Nachbereitung von Inhalten, die zeitlich flexibel zu organisieren sind. Durch diesen Aufbau wird die direkte Anwesenheit vor Ort um ein Drittel der bisher notwendigen Ausbildungstage gekürzt.

**ORGANISATION UND ABLAUF
DER AUSBILDUNG ZUM C-TRAINER**

1. Die C-Trainer-Sichtung ist Voraussetzung für den Einstieg in die Ausbildung. Die Anmeldung zu den einzelnen Terminen und Orten erfolgt über den BTV Veranstaltungskalender.
2. Nach bestandener Sichtung erhalten die Teilnehmer einen Zugang zum BTV-Campus sowie Grundinformationen zum Umgang und zur Nutzung der Plattform. Nach der Anmeldung können die ersten Online-Inhalte genutzt werden.
3. Die Online-Phase 1 dient der Vorbereitung der ersten Präsenzphase. Sie dauert einen Tag, und der Schwerpunkt liegt auf den Inhalten der Trainingspraxis. Die Anmeldung zur Präsenz-Phase 1 erfolgt über den Veranstaltungskalender.
4. Die nachfolgende Online-Phase 2 dient der Nachbereitung der Präsenz-Phase 1 und der Vorbereitung der umfangreichen Präsenz-Phase 2, die in der TennisBase Oberhaching stattfindet. Diese Präsenz-Phase wird als ein Wochenlehrgang von Sonntag bis Freitag organisiert und dient im Wesentlichen der praktischen Ausbildung und Umsetzung von Inhalten im Unterricht und Training.

5. Die Online-Phase 3 ist die Vorbereitung auf die Lizenzprüfung. Sie beinhaltet ein zwingendes Vereinspraktikum und die Bearbeitung der digitalen Online-Inhalte.
6. In der Präsenz-Phase 3 erfolgt die Vorbereitung und Abnahme der theoretischen und praktischen Prüfungsteile. Sie wird zentral in der TennisBase durchgeführt und dauert zweieinhalb Tage. Die Anmeldung kann nach erfolgreicher Absolvierung der bisherigen Ausbildungsabschnitte vorgenommen werden.

DER START DER NEUEN STRUKTUR

Der voraussichtliche Start erfolgt mit den Sichtungen Mitte April 2021. Die weiteren Online- und Präsenz-Phasen werden schrittweise bis Anfang Oktober eingeführt. Alle Personen, die sich bereits in der Ausbildung befinden und den bisherigen C1-Lehrgang und die Sichtung absolviert haben, werden ab April 2021 in die neue Struktur überführt. Für alle anderen Personen werden bis Mitte Juni C2-Lehrgänge der bisherigen Struktur angeboten. Genau so besteht die Möglichkeit, wie bisher die Lizenzprüfung (C3-Lehrgang) noch bis Februar 2022 zu machen.





MEHR RAUM FÜR HÖCHSTLEISTUNG

Die neue BTV-Verbandszentrale in der TennisBase Oberhaching verzahnt mit modernster Architektur und innovativen Raumkonzepten Verwaltung und Sport in herausragender Art und Weise. Gemäß den Vorstellungen des BTV, legten Brückner Architekten in der Innenraumgestaltung großen Wert auf eine kompakte Nutzungsorganisation und einen repräsentativen Look. Die Corporate Identity des Verbandes ist mit den Farben Blau und Grün trendbewusst und identitätsstiftend in den gebauten Raum übertragen.



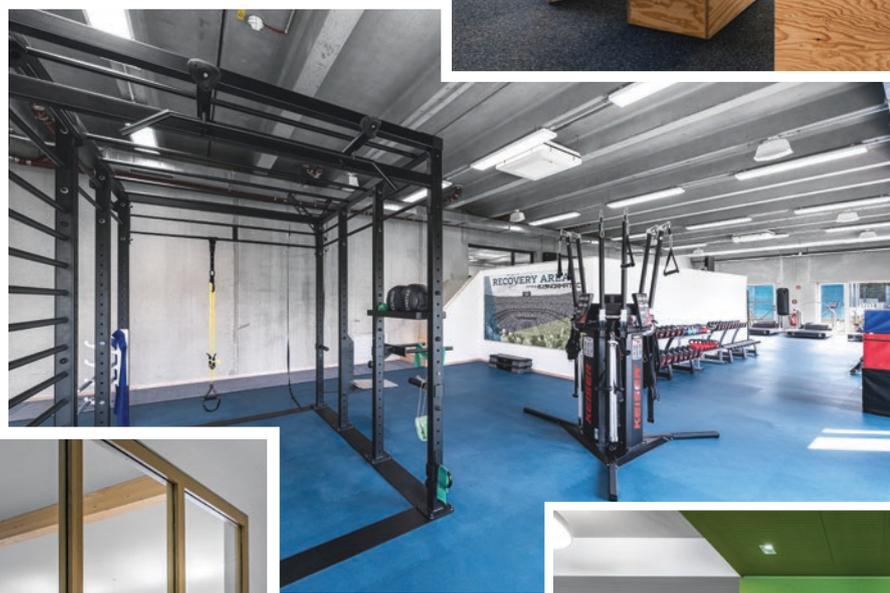


Blick auf den Sitzungs-
pavillon und das BTV-
Verwaltungsgebäude
(oben)

Der große Eingangs-
bereich der Verbands-
zentrale (links)



Lounge-Tribüne im
Internat (oben)



Athletikbereich mit
modernsten Geräten
(rechts)

Der große Trainingsraum
der physio & performance
Base (links)

Sitzecke im GreenCourt-
Großraumbüro (rechts)



Fotos: Patrik Graf | Brückner Architekten

HARTE ARBEIT, DIE SICH AUSZAHLT

Nachdem die Zentralisierung im Jugendsport in Nord- und Südbayern abgeschlossen war, wurde zur Saison 2019/20 das neue Leistungssportkonzept des BTV wirksam.

Die drei Koordinatoren Christian Höhn (Nordbayern) sowie Wolfgang Reiner und Thomas Völker (Südbayern) haben die Organisation und Durchführung der Maßnahmen in den Förderstufen 1 und 2 bestens im Griff. Sie verzeichneten eine hervorragende Beteiligung an den Fördermaßnahmen (zentrale Lehrgänge, dezentrale und regionale Trainingstage sowie wöchentliches Fördertraining). Das spiegelt eine hohe Akzeptanz der Maßnahmen und der Vorgehensweise des BTV-Jugendsports wider.

Wegen des ersten Corona-Lockdowns im Frühjahr 2020 durften quasi von einem Tag auf den anderen weder Training noch Turniere stattfinden. Die BTV-Trainer arbeiteten sich rasch in moderne Online-Kommunikations-Tools ein und veranstalteten Online-Trainingsmaßnahmen im Athletikbereich für verschiedene Zielgruppen. Diese Maßnahmen erfuhren eine sehr hohe Beteiligung und maximale Wertschätzung bei den Athleten. Die neuen Online-Tools dienten dann auch gleich als Format mit hoher Akzeptanz für andere Veranstaltungen wie Elterninfos, interne Fortbildungen, Besprechungen und Gremiensitzungen. In der Woche vor Ostern konnte endlich das zentrale Tennistraining zuerst mit den Profis und kurz danach mit den Jugendlichen wieder aufgenommen werden. Turniere durften allerdings weiterhin nicht stattfinden.

UMSTRUKTURIERUNGEN IM GESCHÄFTSBEREICH

Im Januar 2020 traten personelle Anpassungen im GB4 in Kraft: Martin Liebhardt war bereits im Juli 2019 als Bundesstützpunktleiter zum Deutschen Tennis-Bund gewechselt. Er leitet zwar gleichzeitig noch den GB4 im BTV, kann sich aber nicht mehr in vollem Umfang dem operativen Tagesgeschäft widmen. Deshalb erfolgte eine neue Aufteilung der Aufgaben: Bernhard Noha verantwortet nun als »Leiter Leistungssport Dezentral« die Förderstufen 1–3 außerhalb der TennisBase Oberhaching, zusammen mit den Koordinatoren Süd und Nord. Christoph Poehlmann verantwortet als »Kordinator Leistungssport« einerseits den gesamten organisatorischen Teil und andererseits das Tennis-Internat Oberhaching. Lars Uebel schließlich hat als »Leiter Leistungssport Zentral« das gesamte Tennis- und Athletiktrainerteam in der TennisBase Oberhaching unter sich.

Der Bundesstützpunkt Oberhaching wird unterdessen immer mehr auch vom DTB genutzt. In enger Abstimmung zwischen BTV und DTB finden nicht nur Lehrgänge im DTB-Ausbildungsbetrieb, sondern vermehrt auch im Jugend- und Profisport statt. Thomas Hogstedt und Peter Pfannkoch, die gemeinsam den DTB-U14-Bereich verantworten, haben mehrmals Lehrgänge in Oberhaching abgehalten. Barbara Rittner, Jasmin Wöhr und Benjamin Ebrahimzadeh waren sogar mit einem Juniorinnen/Damen-Lehrgang in Oberhaching zu Gast, und Michael Kohlmann, Jonathan Januschke und Martin Liebhardt sind ohnehin ständig im Bundesstützpunkt präsent.

TOP-ERGEBNISSE UND GUTE AUSSICHTEN

Unsere Jugendlichen und Profis machten sowohl vor als auch nach der Corona-Pause wiederholt auf sich aufmerksam. Neben einem sehr guten Abschneiden der BTV-Athleten bei den Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften in Essen mit zwei Titeln im Einzel (Rehberg und Kuhl), zwei im Doppel (Kuhl/Jurina und Rehberg/Florig) sowie einigen Final- und Halbfinalteilnahmen, konnten bayerische Athleten auch bei den beiden vom DTB veranstalteten Turnierserien »Orthomol Next Gen Series« (Sieg für Maxi Homberg in der U17) und »German Pro Series« (Sieg für Yannick Hanfmann) überzeugen. Drei von diesen Turnieren wurden in der TennisBase Oberhaching veranstaltet, deren Erweiterungsmaßnahmen inzwischen abgeschlossen sind und die sich als eines der besten und modernsten Trainingszentren Europas präsentiert.

Auch auf internationaler Ebene spielten sich BTV-Athleten mit Siegen, Final- und Halbfinalteilnahmen in den Vordergrund. Stellvertretend für alle erfolgreichen Athleten seien Laura-Isabel Putz, Carolina Kuhl, Max Rehberg, Philip Florig und Maximilian Homberg genannt, die im kommenden Jahr allesamt Chancen auf die Teilnahme bei Junior-Grand-Slam-Turnieren haben. Im Profibereich wurde die Corona-Pause auch als Chance gesehen, um sowohl im Tennis als auch im Athletikbereich intensiv zu arbeiten und das nächste Level zu erreichen. Dies zeigte sich nicht zuletzt durch den Sieg von Yannick Hanfmann beim Challenger in Todi und der Finalteilnahme beim ATP-Turnier in Kitzbühel, sondern auch an der Viertelfinalteilnahme von Maxi Marterer in Kitzbühel, seinem erstem Viertelfinale nach der langen Verletzungspause seit den BMW Open 2018. Erstmals wurde in der TennisBase Oberhaching neben einem Herrenturnier der ITF World Tennis Tour (Daikin Open) ein ITF-Junior-Turnier (Dunlop Bavarian Junior Winter Championships) durchgeführt – beide kurz vor dem ersten Corona-Lockdown und ohne jegliche Komplikationen hinsichtlich der Pandemie.



Foto: BTV

Nach einem Sommer mit vielen Änderungen und Absagen im Turnierplan wurde Bayern im Herbst aufgrund des Infektionsgeschehens unter einen zweiten Lockdown gestellt, der uns schon während des gesamten Winters fest im Griff hat. Glücklicherweise dürfen zumindest die Kaderathleten trainieren, aber es können so gut wie keine nationalen Turniere stattfinden, da die Ergebnis-Wertung für die Deutsche Rangliste ausgesetzt ist. Wir blicken gespannt auf die weitere Entwicklung der Pandemie und deren Auswirkungen auf den Leistungssport Tennis. Unser Dank gilt abschließend allen im GB4 tätigen Personen im Ehrenamt für ihr konstruktives Engagement, den Mitarbeitern im Hauptamt, die mit ihrem Einsatz den gesamten Bereich auf der Arbeitsebene stemmen sowie den Eltern, die den Kindern mit ihrem großen Aufwand erst ermöglichen, Tennis leistungsorientiert zu betreiben.

Hoffen wir auf eine sehr zeitnahe Besserung der Corona-Lage, damit 2021 für uns alle noch ein weitgehend normales Tennis-Jahr werden kann.



Foto: Patrik Graf | Brückner Architekturen

CHRONOLOGIE DES AUSSERGEWÖHNLICHEN

Kein Geschäftsbereich im BTV wurde von der Corona-Pandemie so hart getroffen wie der GB Sport. Alleine der Sommerwettspielbetrieb musste zweimal verschoben und daher insgesamt dreimal umgeplant werden.

Das Geschäftsjahr 2019/20 begann im Sportbereich mit einer Erfolgsstory: 1.993 Mannschaften wurden für die vergangene Winterrunde im BTV und in den Bezirken gemeldet. Das waren 173 Mannschaften mehr als im vorangegangenen Winter 18/19 – und mehr als jemals zuvor in Bayern. Dieser Aufwärtstrend hat sich heuer sogar fortgesetzt: Für die Winterrunde 2020/21 wurde die 2.000er Schallmauer erstmals übertroffen, fast 2.300 Mannschaften beteiligen sich nun auch im Winter am Wettkampfsport des Bayerischen Tennisverbandes (siehe Grafik zur Entwicklung der Mannschaftszahlen in der Winterrunde der vergangenen zehn Jahre).

Zwischen diesen beiden »Erfolgsmeldungen« (im doppelten Sinne) liegen allerdings Ereignisse, die den Geschäftsbereich vor ungeahnte Aufgaben und grenzwertige Belastungen stellten. Die Corona-Pandemie hat den organisierten Tennissport voll erwischt. Nachfolgend der Versuch einer chronologischen Aufarbeitung des Geschehens:

MANNSCHAFTS-WETTSPIELBETRIEB WINTER 2019/20

- Fr. 13.03.2020: Corona kommt im BTV an – Info an Vereine zur Aussetzung der Winterrunde bis 19.04.
- Di. 17.03.: Durch die Ausrufung des Katastrophenfalls durch die Bayerische Staatsregierung verschärft sich die Lage auch für den organisierten Sport dramatisch.
- Fr. 20.03.2020: Abbruch und Beendigung der laufenden Winterrunde. Der Auf- und Abstieg wird ausgesetzt.

MIXED-RUNDE 2020

- Fr. 20.03.2020: Absage der Mixed-Runde 2020, die für die Monate August und September vorgesehen gewesen wäre.

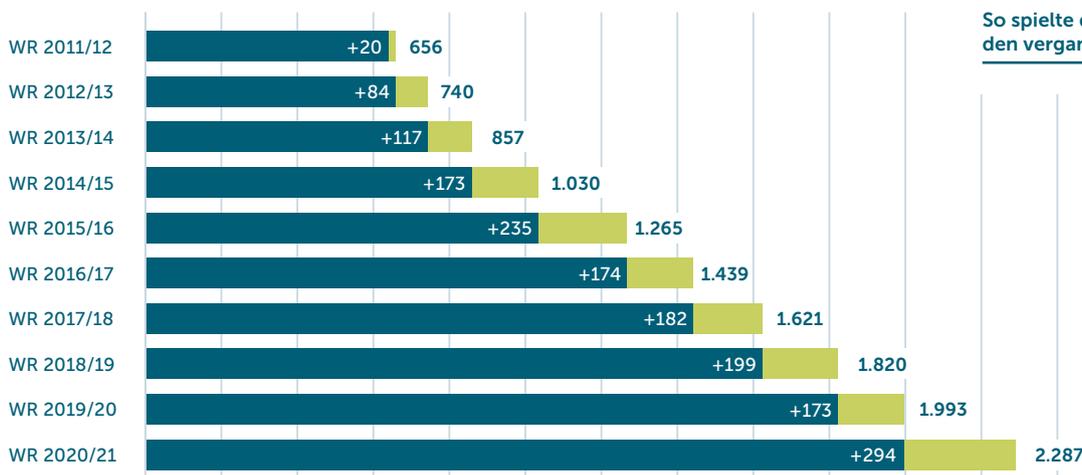
MANNSCHAFTS-WETTSPIELBETRIEB SOMMER 2020

- 12.529 Mannschaften inkl. Regionalliga Süd-Ost (109 weniger als im Vorjahr) wurden in Gruppen eingeteilt und die Spielplanung erstellt.
- Fr. 20.03.2020: Verschiebung des Starts von Anfang Mai auf 08.06.2020 -> 16.025 Begegnungen müssen neu terminiert werden.
- Mi. 29.04.2020*: Bekanntgabe der »Übergangssaison 2020« (Bayernliga und tiefer) mit allen Rahmenbedingungen (u. a. Öffnung der Mannschaftsmeldung/ MM und namentlichen Mannschaftsmeldung/nMM).
- Mehrfache Verlängerungen der Arbeitsprozesse MM und nMM.
- Erstellung und mehrfache Überarbeitung der FAQ zum Mannschaftswettbewerb.
- 45 Prozent (= 5.589 Mannschaften) aller Mannschaften ab Bayernliga und tiefer wurden bis zum 29.05.2020 abgemeldet.
- Vom 30.05. bis 10.06.: Erstellung einer neuen Gruppeneinteilung und Spielplanung für alle verbleibenden Mannschaften ab Bayernliga und tiefer mit anschließender Veröffentlichung im BTV-Portal.

MANNSCHAFTS-WETTSPIELBETRIEB WINTER 2020/21

- August: 2.287 Mannschaften (294 mehr als im Vorjahr) wurden im Juli von den Vereinen gemeldet und erneut mit großem Aufwand auf 357 Gruppen ab Landesliga und tiefer eingeteilt sowie die Spielplanung erstellt.
- 10./11.10.: Start der Winterrunde 2020/21 unter strengen Hygienerichtlinien insbesondere im Bereich Zuschauer, Gastronomie und Aufenthalt im öffentlichen Raum.
- Sa. 31.10.: Info an die Vereine, dass aufgrund behördlicher Maßnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie vom 02. bis 30. November Indoor-Wettkampf verboten sein wird und somit 1.250 Begegnungen der Winterrunde in ganz Bayern im Zeitfenster Januar bis April 2021 neu angesetzt werden.
- Fr. 13.11.: Die Bayerische Staatsregierung verbietet die Ausübung von Indoor-Individualsport alleine, zu zweit oder mit Angehörigen aus dem eigenen Hausstand.
- Fr. 27.11.: Info an die Vereine, dass der Lockdown vorerst bis 20.12. verlängert wird und somit alle Begegnungen der Winterrunde bis auf Weiteres ausgesetzt werden müssen. Alle Begegnungen im Dezember sollen ebenfalls in den Zeitraum Januar bis April 2021 verschoben werden.

Entwicklung der Mannschaftszahlen



So spielte der BTV im Winter in den vergangenen zehn Jahren

* Es folgen acht weitere Bekanntgaben als Direktmailings an die Vereinsfunktionäre – siehe Bericht des GB 6.

TURNIERBEREICH 2020

- Fr. 13.03.2020, 12.30 Uhr: Der BTV empfiehlt die Absage aller Ranglisten- und LK-Turniere bis zum 19.04.2020.
- Fr. 13.03.2020, 18.00 Uhr: DTB informiert, dass vorerst bis 26.04. die Ranglisten- und LK-Wertung ausgesetzt wird.
- Fr. 20.03.2020: Bezirksmeisterschaften und Bayerische Meisterschaften der Aktiven und Senioren im Mai und Juni werden abgesagt.
- Mo., 23.03.2020: DTB verlängert die Aussetzung der Ranglisten- und LK-Wertung bis zum 07.06.
- Seit dem 08.06.2020 findet ein Teil der Turniere wieder statt; viele davon verzeichnen Rekordteilnehmerzahlen.
- Erstellung und Aktualisierung von Hygiene- und Verhaltensregeln für Turnierveranstalter im BTV.
- So., 25.10.: BTV-Turnierveranstaltertagung wird via Videokonferenz durchgeführt, da durch die Pandemie eine Präsenzveranstaltung nicht zumutbar ist.
- Sa., 31.10.: Info an die Turnierveranstalter, dass aufgrund behördlicher Maßnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie vom 02. bis 30. November alle Sportanlagen geschlossen werden müssen und somit rund 70 Turniere in ganz Bayern mit Ranglisten- und LK-Wertung abgesagt werden müssen. Darunter auch die Bayerischen Senioren-Hallenmeisterschaften mit über 350 Teilnehmern.
- Mo. 30.11.: Info an die Turnierveranstalter, dass der Lockdown vorerst bis 20. Dezember verlängert wird und dadurch weitere rund 70 Turniere abgesagt werden müssen. Eine Fortführung des Lockdowns über den 20.12. hinaus scheint als sehr wahrscheinlich. Weiter hat der DTB entschieden, die Ranglisten- und Leistungsklassenwertung für nationale Turniere im Zeitraum 07.12. bis 10.01. auszusetzen.

SCHIEDSRICHTERWESEN 2020

- Fr. 13.03.2020: Absage aller Aus- und Fortbildungsveranstaltungen bis inkl. 19.04.2020 -> dadurch waren 40 Prozent der für das Frühjahr vorgesehener Veranstaltungen im GB 5 betroffen.
- Durch die Absage der Bundes- und Regionalligen keine Einsätze für Oberschiedsrichter (A-/B-OSR) und Stuhl-schiedsrichter (A- bis D-SR).
- Ebenfalls waren keine abschließenden Praxisprüfungen für C-SR und B-OSR möglich.
- Fortbildung für C-OSR kurzfristig auf Online-Seminare umgestellt.
- Wiederaufnahme des Präsenz-Seminarbetriebes im Bereich Aus- und Fortbildung C-OSR+T und LK-Turnierzertifikat im Juli 2020.
- Umstellung der Schulungen zur nuTurnier-Software ab September 2020 auf Online-Seminare.
- Ab Oktober 2020: Start des Aufbaus der Online-C-OSR-Ausbildung über den BTV-Campus sowie der B-OSR- und D-/C-SR-Fortbildung.

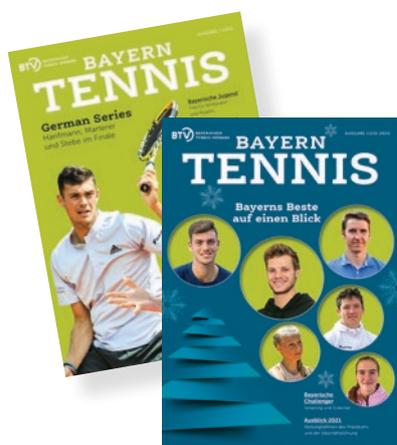
Die Corona-Pandemie brachte die haupt- und ehrenamtliche Struktur innerhalb des BTV an ihre Belastungsgrenzen. Alleine an der mehrfachen Neuplanung des Sommer-Wettbewerbsspiels auf BTV- und Bezirksebene waren elf Personen beschäftigt, deren leidenschaftliches Engagement nicht hoch genug gewürdigt werden kann.

Wie oben zu sehen ist, haben 45 Prozent der ursprünglich gemeldeten 12.410 Mannschaften (Bayernliga und tiefer) von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, sich von der Übergangssaison abzumelden. Die meisten Abmeldungen gab es in den Bezirken Niederbayern mit 60 Prozent und Schwaben mit 59 Prozent, gefolgt von der Oberpfalz (49%), Oberbayern-München und Unterfranken (je 39%) sowie Oberfranken (38%). Die wenigsten Rückzüge von Mannschaften verzeichnete Mittelfranken mit 31 Prozent. In den BTV-Ligen (Bayern- und Landesligen) lag die Abmeldequote bei 55 Prozent. Auf Bezirksebene kam es teilweise zur Neueinteilung der Ligen, um vernünftige Gruppengrößen zu gewährleisten.

BREIT AUFGESTELLTE KOMMUNIKATION

Ob BAYERN TENNIS, BTV-Portal, Newsletter, Social Media oder Veranstaltungen – der Bayerische Tennis-Verband setzt für den Dialog mit seinen Zielgruppen auf viele unterschiedliche Kanäle.

Ein rein quantitativer Blick auf die Veröffentlichungsstatistik zeigt, wie intensiv der BTV über das regionale, nationale und internationale Tenniseschehen berichtet hat. Auch die vielfältigen Verbands- und Vereinsaktivitäten stehen stets im Fokus der Publikationen. Angesichts der Corona-Krise wurden im Jahr 2020 zudem überproportional viele Direktmailings an die Vereinsvorstandschäften verschickt.



BAYERN TENNIS

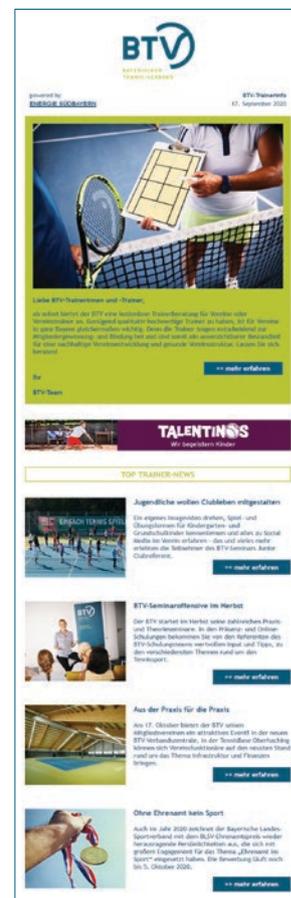
Das offizielle Verbandsorgan erscheint neunmal jährlich; die Ausgaben im Jahr 2020 umfassen insgesamt 440 Seiten.

BTV-NEWSLETTER

Drei unterschiedlich ausgerichtete Newsletter nutzt der BTV zur Weitergabe von aktuellen Informationen. Der allgemeine BTV-Newsletter erscheint einmal monatlich, erreicht jeweils ca. 30.000 Empfänger und umfasst eine breite Themenpalette. Ebenfalls einmal im Monat werden die rund 5.000 Trainer im BTV angeschrieben und über den Trainernewsletter mit zielgruppenspezifischen Informationen versorgt. Der Reisenewsletter erscheint bei Bedarf und erreicht durchschnittlich 500 Personen – in der Regel Teilnehmer der BTV-Tenniscamps. Hinzu kommen das ganze Jahr über monothematische Newsletter, im Jahr 2020 waren dies genau 17 (Themen u. a. Corona, HEAD, Sky, Generali, Wolffkran Open)

BTV-DIREKTMAILINGS

Um die außergewöhnliche Situation 2020 zu dokumentieren, sind nachfolgend alle Direktmailings an die bayerischen Tennisvereine aufgelistet, die ausschließlich das Thema Corona-Pandemie betreffen: **13.3.** Maßnahmen und Empfehlungen des BTV; **20.3.** Sommerrunde erst ab 8. Juni und weitere Maßnahmen; **23.4.** BTV plädiert für Öffnung der Tennisvereine; **29.4.** Informationen zur Sommer-Wettpielrunde; **8.5.** Hygiene- und Verhaltensregeln, Infos zur Übergangssaison; **12.5.** Übergangssaison – nMM und Rückzug von Mannschaften; **14.5.** Verlängerung der Abmeldefrist für Mannschaften bis 24. Mai; **21.5.** Weitere Verlängerung der Frist, Start Übergangssaison 15. Juni; **28.5.** Übergangssaison ab 15. Juni mit Doppel; **6.6.** Neue Infos/Infektionsschutzpakete/Mitgliederdokumentation; **17.6.** Infos zur Übergangsrunde; **20.6.** Öffnung von Umkleiden und Duschen/Fahrgemeinschaften; **25.9.** Aktuelle Corona-Informationen zum Start der Wintersaison; **30.9.** Verschiebung des BTV-Verbandstages auf 24. April 2021; **31.10.** Tennis unter Einschränkungen möglich – aktuelle Corona-Informationen des BTV; **10.11.** Info zu Änderungsanträgen wg. Verbandstagsverschiebung; **13.11.** Tennishallen müssen ab heute geschlossen bleiben!;



BTV-PORTAL

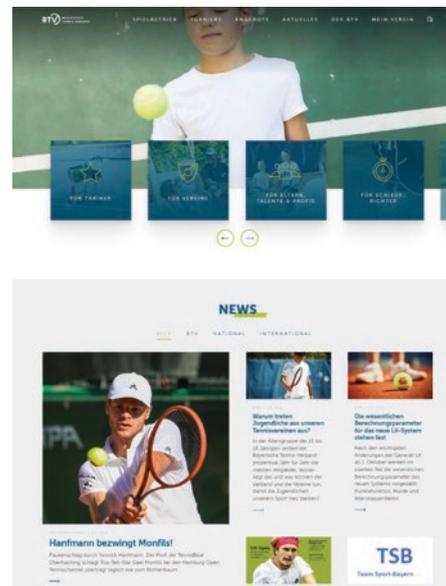
Mit 281 News des Verbandes und 100 News der Bezirke zeigt sich www.btv.de 2020 immer am Puls der Zeit. Sämtliche Rubriken des im April 2019 gelaunchten Portals werden laufend aktualisiert.

SOCIAL MEDIA

Der BTV hat seinen Facebook-Kanal im Jahr vor allem dazu genutzt, seine Follower über das aktuelle Corona-Geschehen zu informieren. Die Postings und eine Live-Diskussion zu diesem Thema erreichten stets Zugriffszahlen in Rekordhöhen, teilweise wurden mehr als 20.000 Personen erreicht. Die TennisBase konzentriert sich mit ihrem Instagram-Account und ihrem Facebook-Kanal auf die Geschehnisse rund um die Profis und Nachwuchstalente. Ziel ist es, auf allen Kanälen durchschnittlich mindestens vier bis fünf Posts pro Woche zu setzen.

BTV-PRESSMITTEILUNGEN

Ob Eröffnung der BTV-Geschäftsstelle, Corona-Maßnahmen oder Turnierinformationen – im Jahr 2020 hat der BTV mehr als 20 Mitteilungen an die Presse zu unterschiedlichen Themenbereichen versandt.



INTENSIVE RECHTLICHE BEGLEITUNG

Im vergangenen Berichtszeitraum gingen bei der Verbandsrechtskommission (VRK) insgesamt zwei Beschwerden ein. Beide Rechtsmittel wendeten sich gegen ablehnende Protestentscheidungen seitens der obersten Sportaufsicht des BTV. Bei der ersten Beschwerde wies die VRK das Rechtsmittel des Beschwerdeführers zurück und bestätigte die vorherigen Ausgangsentscheidungen. Hinsichtlich der zweiten Beschwerde konnte die VRK das Verfahren, Pandemiebeschränkungen veranlasst, noch nicht entscheiden.

Des Weiteren war die VRK, respektive deren Vorsitzender, intensiv in den Umgang mit bzw. auch letztlich gegen die Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnungen, bis hin zur Erhebung eines Normenkontrollantrages zum Bayerischen Verwaltungs-

gerichtshof eingebunden. Darüber hinaus unterstützte Vorgenannter das Präsidium sowie den Verbandsausschuss insbesondere zur geplanten Strukturreform. Neu zu ändern waren dabei die Satzung des BTV, Rechts- und Schiedsgerichtsordnung, die Wettspielbestimmungen etc.

Abschließend war die Verbandsrechtskommission intensiver denn je damit befasst, eine Vielzahl von Fragen, Problemen, die die Mitgliedsvereine des BTV in der Pandemie bedingten Phase hatten, individuell zu beantworten bzw. bei der jeweiligen Lösung mitzuhelfen.

Jürgen Rack
Vorsitzender der
Verbandsrechtskommission des BTV

ZURÜCK ZUR NORMALITÄT



Helmut Schmidbauer
Bezirksvorsitzender

Nachdem die Corona-Krise im März über den bayerischen Tennissport hereingebrochen ist, war auch im Bezirk Oberbayern-München nichts mehr wie zuvor. Die Sommer-Wetspielsaison musste mehrfach umgeplant werden, ehe mit mehrwöchiger Verspätung am 15. Juni endlich der erste Aufschlag erfolgen konnte. Es war den Vereinen freigestellt, ob sie mit ihren Mannschaften an der als Übergangssaison 2020 titulierten Sommerrunde teilnehmen wollen – und das waren in Oberbayern-München immerhin 60 Prozent der ursprünglich gemeldeten Teams. Ein im Vergleich mit anderen BTV-Bezirken hoher Wert, für den ich mich bei herzlich bedanke!

Für die Winterrunde haben im Bezirk dann sogar so viele Mannschaften gemeldet wie nie zuvor, nämlich 732. Gegenüber dem Vorjahr bedeutete das eine Steigerung von sage und schreibe 131 Mannschaften! Nur leider machte uns die Corona-Pandemie im Winter wieder einen Strich durch die Rechnung – die Staatsregierung die Hallen geschlossen und hat somit den Wettspielbetrieb erst einmal auf Eis gelegt. Wann und ob die Winterrunde überhaupt noch gespielt werden konnte, stand bei Redaktionsschluss des Geschäftsberichts nicht fest. Ein Zustand, der uns nicht zufrieden stellt. Wenn Sie die Berichterstattung verfolgt haben, wissen Sie, dass der BTV gemeinsam mit Vereinen den Klageweg beschritten hat, damit die Staatsregierung einzelne Sportarten im Sinne des Infektionsschutzes individuell betrachtet und nicht alle über einen Kamm schert.

Dieser Blick zurück ist wichtig, um nun im Ausblick sagen zu können: »Wir wollen zurück zur alten Normalität.« Das heißt, Wettspielbetrieb wie gewohnt, Einzel und Doppelspiel ohne Einschränkungen, egal, ob im Wettkampf oder im freien Spiel. Eine Clubgastronomie, die zum Verweilen einlädt und das gesellige Leben im Verein unterstützt. Trainer, die ihrer Arbeit nachgehen können. Das alles gelingt nur, wenn es die Entwicklung der Pandemie erlaubt und wir mit unserem Verhalten zum Infektionsschutz beitragen. Abstand und Mund-Nasen-Bedeckung haben nach wie vor höchste Priorität.

Vielen Dank an meine Bezirkskolleginnen und -kollegen für die wie immer hervorragende Zusammenarbeit, auch und gerade in schwierigen Zeiten. Vielen Dank allen »Ehrenamtlern« in den Vereinen sowie allen Tennisspielerinnen und Tennisspielern in Oberbayern und in München.



OBERBAYERN-MÜNCHEN

	2020	2019
Vereine	552	553
Mitglieder		
Erwachsene	71.743	71.750
Jugendliche	30.138	29.979
Mannschaften*		
Erwachsene	1.620	2.680
Jugendliche	895	1.667

*Deutlicher Rückgang zum Vorjahr durch zurückgezogene Mannschaften aufgrund der Corona-Pandemie



Karl Dinzinger
Bezirksvorsitzender

EIN JAHR FÜR DIE GESCHICHTSBÜCHER

Unterschiedlicher hätten die beiden Tennisjahre 2019 und 2020 nicht sein können. War die Tenniswelt 2019 noch heil, mussten wir 2020 im wahrsten Sinn des Wortes in den Überlebensmodus schalten. Erst kam der Abbruch der Winterrunde, dann die zweimalige Verschiebung der Sommerrunde, die als hoffentlich einmalige »Übergangsrunde« in die Tennisgeschichte eingehen wird. Und kaum hatte die Winterrunde 2020/21 begonnen, musste sie auch schon wieder gestoppt werden. Verband, Bezirk und Vereine arbeiteten in dieser Krisenzeit Hand in Hand zum Wohle unseres Sports. Der Zorn über die willkürliche Schließung der Tennishallen Anfang November steigerte noch das Gemeinschaftsgefühl.

Doch zunächst ein Blick zurück – ganz ohne Zorn – auf das Jahr 2019. Die Neuwahlen beim Bezirkstag am 24. Februar brachten Änderungen bei den Vorstandsmitgliedern der Geschäftsbereiche Vereinsservice (Siegfried Huber) und Sport (Christoph Kschir) sowie mit Dr. Stefan Bandel einen neuen Vorsitzenden der Rechtskommission. Sportliche Höhepunkte waren u. a. die Bayerischen Meistertitel für Sebastian Schießl (Herren 35 Halle und Freiluft), Reto Tietz (Herren 50 Halle), Jochen Wejnar (Herren 50 Freiluft) und Thomas Fulde (Herren 45 Freiluft). Vincent Reisach wurde hervorragender Zweiter beim Deutschen Jüngstenturnier der Altersklasse U10. Die Herren 50 des TC Rot-Weiß Landshut und die Herren 55 des TC Blau-Weiß Fürstenzell wurden Meister der Regionalliga.

Der Bezirkstag 2020 konnte am 1. März gerade noch als Präsenzveranstaltung mit 70 anwesenden Vereinen über die Bühne gebracht werden, bevor es erst einmal leer wurde auf den Tennisplätzen und in den Clubhäusern. Doch nach der Wiedereröffnung der Tennisanlagen war bei vielen unserer Tennisvereine Aufbruchsstimmung zu spüren. So blieben die Mitgliederzahlen im Bezirk auf Wachstumskurs. Nach einer Zunahme um 1,6 Prozent in 2019 gab es 2020 nochmal eine Steigerung um 0,7 Prozent auf 40.336 Mitglieder in 263 Vereinen. 1657 Mannschaften waren für die »normale« Sommerrunde 2020 eingeteilt, 63 mehr als 2019, doch an der Übergangsrunde nahmen nur noch 640 Mannschaften teil, die aber durchwegs positive Erfahrungen machten. Die Zahl der Mannschaften für den Sommer 2021 wird wieder deutlich über 1600 liegen.

Beim Verbandstag am 24. April 2021 in Bad Gögging wird die geplante Strukturreform des Bayerischen Tennis-Verbands zur Diskussion und Abstimmung gebracht. Deshalb lege ich allen Vereinsverantwortlichen dringend den Besuch dieser außerordentlich wichtigen Veranstaltung ans Herz.

Für das harmonische und produktive Miteinander möchte ich meinen Vorstandskollegen, unseren Referenten, den Spielleitern, der Rechtskommission, unserer Geschäftsstelle, den Kollegen im Verbandsausschuss, im Präsidium und im Hauptamt des BTV und in den GmbHs, sowie den ehrenamtlichen Verantwortungsträgern in den Vereinen herzlich danken.

*Deutlicher Rückgang zum Vorjahr durch zurückgezogene Mannschaften aufgrund der Corona-Pandemie



NIEDERBAYERN

	2020	2019
Vereine	263	266
Mitglieder		
Erwachsene	28.973	28.718
Jugendliche	11.363	11.333
Mannschaften*		
Erwachsene	372	774
Jugendliche	270	846

MIT ZUVERSICHT AUF 2021 SCHAUEN



Peter Schweyer
Bezirksvorsitzender

Verlieh 2019 noch geplant, so haben wir uns alle 2020 den Tennisbetrieb sowie unseren beruflichen und privaten Alltag anders vorgestellt und gewünscht. Anfang des Jahres wollten wir die Winterrunde beenden, im Mai sollte die Punktrunde starten, in den Sommermonaten wären LK- und Ranglistenturniere an der Reihe gewesen, und schließlich sollte der Start der Winterrunde im Herbst unseren Tennissport weiter zu einem Ganzjahresport entwickeln. Neben den sportlichen Veranstaltungen waren auch fortlaufend BTV-Events geplant. Doch es kam leider völlig anders.

Es gilt jetzt aber nicht zu verzagen und den Kopf in den Sand stecken. Wir müssen gemeinsam das Beste aus der aktuellen Situation machen.

Im Jahr 2020 verzeichneten einige schwäbische Vereine einen Mitgliederzuwachs, den es jetzt gilt, im Clubleben zu integrieren und die Zuwachszahlen zu stabilisieren. Festzustellen war auch, dass durch die reduzierte Punktspielrunde (Übergangssaison) in vielen Clubs auch am Wochenende reger clubinterner Betrieb herrschte.

Ein Lob gilt insbesondere den Vereinsfunktionären, die es schafften, die »Corona-Auflagen« in ihren Clubs zu erfüllen und Hygienestandards einzuführen. Durch schlüssige Konzepte konnte im Sommer auf unseren Anlagen gespielt werden. Danke auch den Spielern/innen, die diese Konzepte auch vorbildlich eingehalten haben.

Für 2021 wünsche ich mir vor allem, dass wir trotz der jetzigen Pandemie unseren Tennissport weiterhin ausüben können. Beginnend bei den Mannschaftswettkämpfen, LK- und Ranglistenturnieren, BTV-Events bis hin zu clubinternen Veranstaltungen wäre eine Normalisierung der aktuellen Pandemie dafür notwendig. Hier bitte ich um Ihre Unterstützung und Solidarität, so dass wir den »Matchball« gegen die Pandemie schnellstens versenken.

Wir sollten mit Zuversicht in die Zukunft blicken, und ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam diese große Bewährungsprobe meistern werden.

Für das Engagement in Ihren Clubs, sei es als Spieler/in, Funktionär, Mitglied oder Förderer bedanke ich mich ganz herzlich.

Einige Clubs planen bereits jetzt hochrangige Tennisereignisse im Jahr 2021. Kämpfen wir gemeinsam, dass sich diese Planungen nicht in Luft auflösen.

Bleiben Sie gesund.



SCHWABEN

	2020	2019
Vereine	342	346
Mitglieder		
Erwachsene	37.634	37.706
Jugendliche	11.878	12.013
Mannschaften*		
Erwachsene	497	1.144
Jugendliche	220	697

*Deutlicher Rückgang zum Vorjahr durch zurückgezogene Mannschaften aufgrund der Corona-Pandemie



Robert Engel
Bezirksvorsitzender

WAS WAR DAS FÜR EIN VERRÜCKTES JAHR

Am 1.1.2020 war die Welt noch in Ordnung, die Wirtschaft brummte, bis auf einige diktatorisch und seltsam anmutende Staatsführer war die Politik gut unterwegs, wir Tennisspieler freuten uns über die gut angenommene Tennis-Winterrunde. Nur Wochen später geriet durch den »Corona-Virus« die Welt plötzlich durcheinander. Infektionszahlen, Pandemie, Inzidenz, Shut- und Lock-down bestimmten bis heute unser Leben und ließen die Menschheit rund um den Globus in nahezu allen Ländern erstarren. Die Tennis-Winterrunde war zu diesem Zeitpunkt zwar zu 95 Prozent fertig gespielt, wurde dann aber abgebrochen. Corona vier Wochen später und die Winterrunde wäre abgeschlossen gewesen. Aber wie war das mit: Hätte, hätte ... Unseren Bezirkstag in Kulmbach konnten wir abhalten. Bei den anstehenden Neuwahlen wurden alle Bezirksvorstandsmitglieder einstimmig neu gewählt, und ich freue mich, mit allen hoch qualifizierten und motivierten Kollegen die nächsten Jahre zusammenzuarbeiten. Nach dem altersbedingten Rückzug von Klaus Fleischmann konnte mit Marten Beck ein adäquater Nachfolger gefunden werden, und Thomas Zieroth folgte Heinz-Bernd Wabnitz nach. Kurz nach dem Bezirkstag wurde unser Bezirkspressereferent Florian Wiedemann zum Landrat für den Landkreis Bayreuth gewählt. Herzlichen Glückwunsch nochmal an dieser Stelle zur neuen herausfordernden Position. In enger Abstimmung mit ihm wurden wir auf Hannes Huttinger, studiertem Sprach- und Medienwissenschaftler und Mitarbeiter der Frankenpost aufmerksam, der sich sehr schnell als Nachfolger qualifizierte und von mir zum 1. Mai 2020 zum neuen Pressereferent im Bezirk Oberfranken ernannt wurde. Die Sommerrunde war bei Corona-Beginn fertig geplant und terminiert, dann erfolgte auch hier eine kluge Entscheidung von BTV-Präsidium und Verbandsausschuss: Die Medenspielrunde wurde nicht abgesagt, sondern der Beginn verschoben. Die Möglichkeit des sanktionsfreien Rückzugs der Mannschaften wurde den Vereinen angeboten. In Oberfranken gibt es besonders viele zuversichtliche Vereine, so dass es hier nur ca. 38 Prozent der Mannschaften traf. Also wieder Arbeit für Siegfried Scherbel, der die Medenspiele drei bis viermal neu planen musste. Danke ihm für die extra Arbeit. Danke aber auch an alle Vereine, die ihre Mannschaften haben spielen lassen. Rückschauend war das eine gute Entscheidung, die Übergangssaison wurde ohne größere Einschränkungen und vor allem ohne Corona-Infektionen abgewickelt. Aufgrund von Unsicherheiten wurden eine große Menge geplanter Turniere im Bezirk abgesagt. Erst Mitte des Jahres entspannte sich die Situation, und es konnten auch einige Turniere veranstaltet werden. Hart getroffen hat mich, unseren oberfränkischen Bezirksvorstand und unsere Vereine auch das plötzliche Ableben unseres Bezirksehrenvorsitzenden Karl-Friedrich Fehn, der im Sommer dieses Jahres, in Folge eines Herzinfarktes, verstarb. In kleiner Besetzung durften wir mit unserem Bezirksehrenmitglied Bernd Walther an seiner Beerdigung teilnehmen und ihm die letzte Ehre erweisen. Die Winterrunde 2020/2021 wurde in diesem Jahr besonders gut angenommen. Wir hatten eine Steigerung um ca. 30 Mannschaften. Die Planung wurde optimistisch vorgenommen, allerdings von Beginn an mit der Auflage und Maßgabe, dass sofern ein erneuter Lockdown verordnet wird, ausgefallene Spiele von den Tennishallen zurückzufordern und den Vereinen zurückzuzahlen sind. Leider müssen wir das in Anspruch nehmen. Nach erfolgreichem Start Mitte Oktober hat es uns alle mit dem Lockdown light kalt erwischt und wir mussten die Winterrunde bis zur weiteren Freigabe der Tennishallen aussetzen. Noch schlimmer kam es, als über Nacht zum 13.11.2020 alle Tennishallen in Bayern schließen mussten und nicht mal mehr die Einzel, die bis dahin möglich waren, gespielt werden konnten. Nun wurden evtl. noch mögliche Begegnungen neu geplant, um den Mannschaften die nötige Spielpraxis für die kommende Sommersaison zu gewährleisten. Mein herzlicher Dank geht für das abgelaufene Jahr an unseren Bezirksvorstand und unserer Referenten, die sich nicht haben entmutigen lassen und mit oftmals mehr Aufwand als vorher gedacht, nach dem Motto »Machen was geht«, den Tennisbetrieb im Bezirk aufrecht erhielten. Danke auch an alle Vereinsverantwortlichen, die mit uns tapfer durchgehalten haben und unter den widrigen Umständen ihre Vereine und Abteilungen aktiv am Laufen halten. Bleiben Sie auch im neuen Jahr gesund und haben Sie viel Spaß am Tennis – beim Spielen und im Ehrenamt!



OBERFRANKEN

	2020	2019
Vereine	149	152
Mitglieder		
Erwachsene	12.949	13.013
Jugendliche	3.659	3.798
Mannschaften*		
Erwachsene	303	522
Jugendliche	141	261

*Deutlicher Rückgang zum Vorjahr durch zurückgezogene Mannschaften aufgrund der Corona-Pandemie

BEREIT FÜR WICHTIGE VERÄNDERUNGEN



Stefan Conrad
Bezirksvorsitzender

Das Jahr 2020 verlief, wie es niemand erwarten oder vorhersehen konnte. Der Abbruch der mittelfränkischen Winterrunde kurz vor Ende der Gruppenspiele war ein bis dahin unvorstellbares Ereignis. Für die Sommerrunde war die dann folgende Planungsunsicherheit eine schwierige Situation. Kann überhaupt gespielt werden und wenn ja, in welcher Form? Mehrmalige Neuplanungen und zahlreiche Telefonkonferenzen waren notwendig, um eine Übergangssaison ab dem 20.06.2020 an den Start zu bringen. Das Motto lautete: Möglich machen, was machbar ist.

Vielen Dank an alle Spielleiter für den in jener Zeit außerordentlichen Einsatz!

Es ist ein sportlich betrachtet schwacher Trost, dass der Tennisbezirk Mittelfranken mit nur 31 Prozent zurückgezogenen Mannschaften die geringste Rückzugsquote in der bayerischen Sommerrunde hatte. Wirtschaftlich betrachtet, bedeutete dies für die mittelfränkische Kasse zumindest Stabilität.

Einen unermüdlichen Einsatz hat in den schweren Zeiten die BTV-Geschäftsstelle geleistet. Ohne jemanden direkt hervorzuheben bedanke ich mich bei denjenigen, die für die vielen Fragen unserer Vereinsfunktionäre zur Verfügung standen und mit zahlreichen Umfragen Tendenzen zu erkennen versuchten, um Ansatzpunkte und Hintergründe für beispielsweise erhöhte Austritte zu erhalten.

Ein Desaster war das Jahr 2020 für unsere Trainer, Hallenbetreiber und Gastwirte in den Vereinen des Bezirkes Mittelfranken. Mit den wiederholten Lockdown-Maßnahmen und teilweise verwehrtem Zugang zu den Corona-Hilfen traf es diesen Teil der Trainer und Betreiber sehr hart. Der BTV führte für die Vereine und wirtschaftlichen Betreiber über das gesamte Jahr mit der Staatsregierung Gespräche, um für den Tennissport differenzierte und sinnvolle Maßnahmen zu erreichen. Somit war die Unterstützung einer Klage gegen die Schließung vom 13.11. ein klares Zeichen der Solidarität an die Betroffenen – auch wenn es unter Umständen erst für zukünftige Krisen hilft.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Kollegen im Verbandsausschuss, den mittelfränkischen Vorstandskollegen, Referenten und Beauftragten für den Einsatz in diesem herausragend schwierigen Jahr 2020!

Gehen wir frohen Mutes in ein neues Jahr und hoffen, dass sich die Welt schrittweise normalisiert. Für den Bayerischen Tennis-Verband wünsche ich mir eine gute und reibungslose Umsetzung der Strukturreform und eine gute Sommersaison 2021!



MITTELFRANKEN

	2020	2019
Vereine	306	308
Mitglieder		
Erwachsene	30.522	30.933
Jugendliche	9.960	9.823
Mannschaften*		
Erwachsene	810	1.301
Jugendliche	432	619

*Deutlicher Rückgang zum Vorjahr durch zurückgezogene Mannschaften aufgrund der Corona-Pandemie



Walter Haun
Bezirksvorsitzender

HARMONISCHER UND FAIRER ALS ÜBLICH

Normalerweise beginnt ein Jahresbericht mit einem kurzen Rückblick auf den Bezirkstag und die Medenrunde. Doch was war in diesem Jahr 2020 schon normal? Der Bezirkstag entfiel wegen Corona leider komplett, die Vereine erhielten alle wichtigen Informationen in schriftlicher Form.

Noch schlimmer traf es den unterfränkischen Tennissport auf dem Platz. Bereits die letzten Begegnungen der Winterrunde 2019/20 fielen im März der Pandemie zum Opfer und konnten nicht mehr durchgeführt werden. Darüber hinaus musste nach Erstellung der Spielpläne für die Medenrunde und der Vorfreude auf die Saison in ganz Bayern die Notbremse gezogen werden. Aus der Medenrunde wurde eine »Übergangsrunde«, an der sich immerhin noch etwa 60 Prozent der ursprünglich gemeldeten unterfränkischen Vereine beteiligten. Die geltenden Hygieneverordnungen forderten von den Tennisclubs viel Verantwortung, Umsicht und Organisationstalent. Dies alles wurde hervorragend gemeistert, die Tennisrunde war sogar nach Meinung der Spieler/Innen noch harmonischer und sportlich fairer als üblich.

Mein besonderer Dank gilt deshalb hier ganz besonders allen Vereinsfunktionären und Tennisfreunden, die trotz widrigster Umstände dem Virus trotzten und den Tennissport auch in diesem Sommer ermöglichten.

Die aktiven Spielerinnen und Spieler sind weiterhin »heiß« auf Matches, das zeigte sich in den Meldungen zur Winterhallenrunde. Konnte der Bezirk Unterfranken im Winter 2019/2020 bereits 80 Mannschaften für die Wettkämpfe einteilen, so steigerten sich die Anmeldungen für 2020/2021 auf 107 Teams. Eine sehr erfreuliche Entwicklung, die vielleicht zur nächsten Winterrunde noch übertroffen wird: Erstmals denkt der Tennisbezirk Unterfranken über eine Jugendrunde nach, die Planungen laufen bereits. Leider wurde jedoch diese positive Entwicklung von der Pandemie eingeholt und jäh in der Durchführung gestoppt. Ob wir die bereits beginnende Winterhallenrunde in den Anfangsmonaten des Jahres 2021 wieder aufnehmen können, ist eher unwahrscheinlich.

Der Turnierplan schrumpfte – wie überall – Corona-bedingt stark zusammen. Die Ausfälle schmerzten die ausrichtenden Vereine ebenso wie die begeisterten Turnierspieler/Innen aller Altersklassen. Da bereits die Bezirksmeisterschaften der Senioren im November abgesagt werden mussten, bleibt fraglich, ob die Bezirksmeisterschaften im Jugend- und Aktivenbereich in der Halle stattfinden können. Trotzdem mein herzlicher Dank an alle Organisatoren der verbliebenen Turniere und Bezirksmeisterschaften, die mit ihrem Einsatz die Turnierszene belebten.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Vorstandskollegen, Referentinnen und Referenten des Bezirks für das ehrenamtliche Engagement, das besonders in diesem Jahr weit über das normale Maß hinaus ging. Dieser besondere Dank für die gemeinsame vertrauensvolle Arbeit gilt ebenso den Mitgliedern des Präsidiums sowie den Bezirkskollegen aus Nord- und Südbayern.

*Deutlicher Rückgang zum Vorjahr durch zurückgezogene Mannschaften aufgrund der Corona-Pandemie



UNTERFRANKEN

	2020	2019
Vereine	217	220
Mitglieder		
Erwachsene	20.461	20.968
Jugendliche	6.229	6.583
Mannschaften*		
Erwachsene	440	784
Jugendliche	293	471

AUF CORONA-JAHR FOLGT REFORM-JAHR



Johannes Deppisch
Bezirksvorsitzender

Nach einem für mich gesundheitlich schwierigen Jahr 2019 sollte Anfang 2020 zum Glück alles besser werden. Nach einer erfolgreichen Reha-Maßnahme wurde mir im Februar 2020 eine besondere Ehre zuteil: Ich erhielt in Windischeschenbach den Ehrenamtspreis 2019 vom BLSV-Bezirk Oberpfalz.

Mit so viel Rückenwind konnte das Tennisjahr 2020 nur besser werden.

Zumal mein Team – Michael Horn, Thomas Heider, Alfred Fleischmann und Uwe Dressel – mich während meiner Abwesenheit perfekt ersetzt hat. Dafür danke ich Euch herzlich! Selbstverständlich danke ich auch meinen Referenten und Spielleitern für ihr gezeigtes Engagement.

Spätestens Anfang April war klar, dass nichts so sein wird, wie es immer war. Tennis wurde in Video- und Telefonkonferenzen abgehalten. »Pro und Contra Medenrunde 2020« war ein Thema, das niemanden sprachlos machte. Allein die Vorbereitungen für eine geordnete Tennissaison 2020 waren nervenaufreibend.

Covid 19 ließ uns nicht mehr los und begleitet uns das komplette Jahr 2020.

Täglich erschütterten neue Meldungen und Zahlen unsere Grundfeste. Man kann nur hoffen, dass der Pandemie mit Impfung und Vernunft baldigst und erfolgreich Paroli geboten werden kann. Jeder, der mit Tennis zu tun hat, leidet unter den Folgen. Das große Thema »Strukturreform« ist durch Corona in den Hintergrund getreten. 2021 wird das Jahr der Reform, davon bin ich überzeugt.

Abschließend gilt es, Danke zu sagen.

Persönlich konnte ich feststellen, dass ich mich auf meine Vorstandschaft verlassen kann, wenn es einem mal nicht so gut geht. Meine Referenten und Spielleiter leisten vorbildliche ehrenamtliche Arbeit. Danke auch an die Geschäftsstelle in Neumarkt.

Dank auch an Christian Höhn, Lars Haack und Alex Steger. Sie haben erstklassige Arbeit geleistet.

Danken möchte ich auch dem Hauptamt in München und meinen Kollegen im Verbandsausschuss und dem Präsidium des BTV für die gute, konstruktive Zusammenarbeit. Gerade in Zeiten der Pandemie habt Ihr fantastische Arbeit geleistet, die leider nicht immer honoriert wird.

Danken möchte ich auch allen Vereins- und Abteilungsvertretern, die sich mit viel Kraft gerade im »Corona-Jahr« 2020 in den Tennisbezirk Oberpfalz und damit in den BTV einbringen.



OBERPFALZ

	2020	2019
Vereine	166	170
Mitglieder		
Erwachsene	15.922	16.115
Jugendliche	5.501	5.519
Mannschaften*		
Erwachsene	235	518
Jugendliche	156	331

*Deutlicher Rückgang zum Vorjahr durch zurückgezogene Mannschaften aufgrund der Corona-Pandemie

DER BTV TRAUERT UM ...



HENRYK VERNY

Der im bayerischen Tennissport sehr engagierte Mittelfranke ist am 14. Januar an seinem 92. Geburtstag verstorben. 1979 organisierten Verny zusammen mit Jürgen Kalfelder das erste Übungsleiter-Tennisturnier für Bayern in Mittelfranken. Zehn Jahre arbeitete dieses Team erfolgreich zusammen. Verny wurde mit GW Fürth Deutscher Mannschaftsmeister der Herren 40, im Mixed 70 Internationaler Deutscher Meister in Bad Wiessee und Europameister im Mixed 2004 auf Mallorca. Beim TC Noris WB Nürnberg war er nicht nur viele Jahre Sportwart, sondern auch Mitglied der Herren-55-Regionalligamannschaft. Zuletzt war Verny aktiv bei den Herren 75 des TB Erlangen. Als staatlich geprüfter Tennislehrer trainierte er erfolgreich beim TC Noris WB Nürnberg, TC Feucht und TC Heroldsberg.



HARRY SCHÄFER

Der bekannte Münchner Stuhlschiedsrichter ist in der Nacht vom 23. auf den 24. Februar 2020 im Alter von 65 Jahren verstorben. Zu Beginn der 90er Jahre erhielt Harry Schaeffer von der ITF das Silver Badge verliehen, und fortan war er weltweit auf zahlreichen großen Turnieren der ATP und WTA sowie bei mehreren Davis-Cup-Begegnungen und einmal auch bei den US Open im Einsatz. In Deutschland arbeitete er zusätzlich bei Bundes- und Regionalliga-Begegnungen, ATP-Challenger-Turnieren und bis zuletzt auch auf ITF Pro Circuit Events sowie internationalen Jugend-Turnieren. Er gehörte damit zu den dienstältesten deutschen Tennis-Officials.



PROF. DR. DR. EBERHARD MENSING

Der ehemalige Präsident des Bayerischen Tennis-Verbandes starb am 26. April 2020 im Alter von 78 Jahren. Von 1979 bis 2006 war Mensing Studiendirektor an der TU München und wechselte ab 2006 als Professor für Sport- und Gesundheitswissenschaften an die Hochschule für Gesundheit nach Berlin. Dabei bildete er eine Vielzahl an Tennistrainern und rund 20.000 Sportstudenten aus. Für den Deutschen Tennis Bund war er viele Jahre als Breitensportreferent tätig. Beachtennis entwickelte er hier von der Entstehung bis hin zum Aufbau einer Turnierlandschaft. Vom Dezember 2004 bis 2006 führte Eberhard Mensing den Bayerischen Tennis-Verband als Präsident.



KARL-FRIEDRICH FEHN

Das Ehrenmitglied des Bayerischen Tennis-Verbandes sowie Ehrenvorsitzender und langjähriger Vorsitzender des Bezirks Oberfranken ist am 30. Juli 2020 im Alter von 79 Jahren verstorben. 45 Jahre lang war Fehn in verschiedenen Funktionen ehrenamtlich für den Tennisbezirk Oberfranken tätig, ehe er 2018 beim Bezirkstag in Kulmbach als Vorsitzender zurücktrat. Für seine Verdienste erhielt Fehn, Gründungsmitglied der BTV-Schiedsrichterkommission, im Jahr 2000 die goldene Ehrennadel des Bayerischen Tennis-Verbandes. Fehn war zudem seit 2010 Träger der Goldenen Ehrennadel mit silbernem Lorbeerblatt des Bayerischen Landes-Sportverbandes. Für seine besonderen Verdienste um Volk und Staat erhielt Fehn im Jahr 2008 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Der gebürtige Bamberger lebte mit seiner Frau in Coburg und war einziges Ehrenmitglied des TC Rot-Weiß Coburg.

BTV BETRIEBS-GMBH

AUFGABENFELD

- Sicherstellung des Betriebs des BTV-Landesleistungszentrum (DTB-Bundesstützpunkt) Oberhaching auf Basis des bestehenden Pachtvertrages mit dem Eigentümer BTV e.V. – Rezeption, Besuchermanagement, Gebäudeadministration, Pflege, Sanierung, Wartung, usw.
- Vermarktung der zur Verfügung stehenden Sport-, Seminar- und Wohnflächen außerhalb des Bedarfs von BTV und DTB
- Abstimmung des Belegungsplans zwischen Bedarf Leistungssport und Trainerausbildung und externer Belegung

INFRASTRUKTUR

- 6 Freiplätze (5 Sand, 1 Rebound Ace)
- 7 Hallenplätze (Rebound Ace)
- Kleinsporthalle und Fitnessbereich (neu)
- Verwaltungsgebäude mit Geschäftsstelle, Büros Wirtschaftstöchter, Erweiterung Internat und Fremdmmieter (TDS, ZFOS, ppB)
- Umkleiden und Sauna
- Sitzungspavillon, Seminarraum, BTV-Lounge und 3 weitere Besprechungsräume
- BTV-Internat mit 14 Wohnappartements mit gesamt 20 Schlafplätzen inkl. Ess-, Aufenthalts- und Lernraum
- 4 Wohnungen für Profispieler und Trainer

TEAM

Geschäftsführung	Peter Mayer, seit 2000
Betriebsleitung	Doreen Albert-Reschke, seit 2003
Haustechnik/Reinigung	Macas Nad, seit 2018/ Emira Dizdarevic seit 2020
Rezeption/Empfang	BTV-Stammpersonal und 10 Aushilfskräfte

RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firma	Bayerischer Tennis-Verband Betriebs-GmbH
Rechtsform	GmbH
Gegründet	30.11.1994
Sitz	82041 Oberhaching, Im Loh 1
Gesellschafter	Bayerischer Tennis-Verband e.V. (48%) Bayerischer Landessportverband e.V. (24%) Bayerischer Fußball-Verband e.V. (24%) Peter Mayer (4%)

FINANZKENNZAHLEN

	2019	2018
Bilanzsumme	TEUR 419,6	(VJ TEUR 341,2)
Ergebnis nach Steuern	TEUR 9,0	(VJ TEUR 3,9)

GESCHÄFTSVERLAUF

Das Geschäftsjahr 2019 wurde durch die Betriebsaufnahme des Bauabschnitts I der Erweiterung der TennisBase geprägt. Die Umsätze in 2019 und den Folgejahren werden in erster Linie durch den deutlichen Aufwuchs im Bereich der ideellen und kommerziellen Vermietung der Mehrflächen am Standort geprägt. Hier werden insbesondere die Geschäftsjahre 2020 und 2021, dann unter Berücksichtigung des Vollbetriebs der Anlage, wegweisend für die Zukunft.

BTV MARKETING, SPORT & SERVICE GMBH

AUFGABENFELD

- Vermarktung und Verwertung der Rechte des Bayerischen Tennis-Verbandes (Wettspielbetrieb, Turniere, Kommunikationsplattformen und -kanäle)
- Betrieb und Vermarktung der Profisportabteilung in der TennisBase Oberhaching

TEAM

Geschäftsführung	Hans Hauska, seit 2001
Verwaltung/Organisation	Manuela Utzmann
Marketing&Profisport	Fritz Müller
Trainerteam	Lars Uebel (Cheftrainer) sowie 5 weitere Trainer im Bereich Tennis und Athletik

PROFISPIELER/-INNEN 2020

TENNISBASE	BUNDESKADER
Maxi Marterer	Kevin Krawietz
Yannick Hanfmann	Philipp Kohlschreiber
Cedrik-Marcel Stebe	Andreas Mies
Kathinka von Deichmann	Jan-Lennard Struff
	Peter Gojowczyk
	Milan Welte
	Julia Görges
	Andrea Petkovic
	Sabine Lisicki

RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Firma	Bayerischer Tennis-Verband Marketing, Sport & Service GmbH
Rechtsform	GmbH
Gegründet	13.01.1995
Sitz	82041 Oberhaching, Im Loh 1
Gesellschafter	Bayerischer Tennis-Verband e.V. (48%) Dr. Werner Trauschel (48%) Hans Hauska (4%)

FINANZKENNZAHLEN

	2019	2018
Bilanzsumme	TEUR 507	(VJ TEUR 499)
Ergebnis nach Steuern	TEUR 97	(VJ TEUR 76)

GESCHÄFTSVERLAUF

Das Geschäftsjahr 2019 verlief wirtschaftlich erfolgreich. Die Einführung des neuen BTV-Verbandsballes BTV 1.0 ab dem 01.01.2019 prägte das Jahr und wurde von der Zielgruppe sehr gut angenommen. Mit der Generali als offiziellen Versicherungspartner des Bayerischen Tennis-Verbandes konnte ein weiterer Haupt-Partner ab dem 01.01.2020 gewonnen werden.

Zu Beginn des Jahres 2020 wurde durch die Corona-Pandemie sowohl der nationale als auch internationale Tennissport lahmgelegt. Es gilt, in diesem Geschäftsjahr die daraus resultierenden wirtschaftlichen Schäden möglichst gering zu halten. Der BTV bedankt sich in dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit besonders bei seinen Partnern für ihre Loyalität.

PARTNER DES BTV

HAUPT-PARTNER



PREMIUM-PARTNER



PARTNER



VEREINS-PARTNER



FREUNDE





Foto: Juergen Hasenkopf